

Mittheilung des Senats

vom 5. April 1878.

1. Budget des Jahres 1878.

Der Senat hat auf Grund der gefaßten Beschlüsse den Staatshaushaltsetat für das laufende Jahr in der Anlage aufstellen lassen.

Staatshaushaltsetat für 1878.

Anlage.

Außerordentliche Einnahmen.

I. Veräußerte Staatsgüter.

1. Grundstücke, Guts herrnrechte zc.	3 000
2. Bauplätze in Bremerhaven ...	1 000
	<u>M. 4 000</u>

II. Vermischte Einnahmen.

1. Vorschüsse für Landstraßen ...	16 600
2. Bankzinsen	1 000
3. Beiträge für Straßenanlagen .	1 000
4. Weinkäufe	200
5. Kriegsschadigung	5 000
6. Unvorhergesehene Einnahmen..	3 200
	<u>M. 27 000</u>

III. Aus Ueberschüssen.

Strandwerke in Wangerooze. M. 194 417

Ordentliche Einnahmen.

I. Von Eigenthum und Rechten.

1. Verwaltung d. öffentl. Grundstücke	203 110
2. Wallanlagen	700
3. Bauverwaltung:	
a. Materiallager	1 500
b. Regelung von Baulinien...	1 000
c. Saldo des Straßenbaus ...	43 900
d. Wegbau	5 000
e. Wasserbau	43 000
f. Blocklander Entwässerung ..	49 800
4. Eisenbahnen:	
a. Bahn Wunstorf-Geeste	1 200 000
b. Bahn Langwedel-Melzen ...	350 000
c. Weserbahnhof	180 000
d. Plätze in der Neustadt zc. .	54 000
e. Pacht und Miethe	19 000
f. Güterwagen	120 000
g. Zahlung Oldenburgs	250 000
h. Materiallager	1 000
5. Hafenanstalten:	
a. Bremerhaven	202 400
b. Begeßack	2 600

Transport.. M. 2 727 010

Transport.. M. 2 727 010

c. Häfen in der Stadt	6 500
d. Schlachte	19 700
e. Holzpforte	10 000
6. Gasanstalt, Reinertrag	400 000
7. Weinkeller, desgl.	100 000
8. Friedhöfe	76 800
	<u>M. 3 340 010</u>

II. Directe Steuern.

1. Grundsteuer	1 046 700
2. Erleuchtungssteuer	503 100
3. Wassersteuer	184 500
4. Einkommensteuer	1 650 000
desgl., Rückstände...	50 000
	<u>M. 3 434 300</u>

III. Indirecte Steuern.

1. Consumtionsabgabe	1 200 000
2. Umsatzsteuer	750 000
3. Güterdeclarationen	70 000
4. Erbschaftsabgabe	250 000
5. Veräußerte Immobilien	300 000
6. Versteigerungen	10 000
7. Wirthschaftsabgabe	60 000
8. Geschlossene Gesellschaften	100
9. Billards, Kegelbahnen	2 500
10. Öffentliche Bälle	300
11. Maskenbälle	2 500
12. Luftfuhrwerke	6 500
13. Pferde	28 000
14. Hunde	15 000
15. Nachtigallen	100
16. Papierstempel	55 000
17. Stempel von Obligationen	15 000
18. Seeversicherungen	95 000
19. Feuerversicherungen	85 000
20. Sonstige Versicherungen	1 000
21. Spielfarten	7 000
22. Wechselproteste	7 000
23. Weggeld	50 000
24. Kanalgeld	5 000
	<u>M. 3 015 000</u>

IV. Gebühren, Geldstrafen.

1. Kanzlei und Archiv	8 700
2. Polizeidirection	44 000
3. Landherrnamt	2 000
4. Standesamt Bremen	3 300
5. Katasteramt	20 000
6. Bürgerbeerdigungen	12 000
7. Generalsteueramt	20 300
8. Amt Begeßack	1 800
9. Amt Bremerhaven	29 600
10. Staatsanwaltschaft	8 000
11. Gerichtskanzleien	85 500
12. Erbe- und Handfestenamt	116 500
13. Zollstrafen	1 000
<u>M. 352 700</u>	

V. Vermischte Einnahmen.

1. Recognitionen	600
2. Schulgeld	83 000
3. Strafanstalt	25 500
4. Lotteriepacht	23 900
5. Wechselstempelsteuer	3 000
6. Technische Anstalt	300
<u>M. 136 300</u>	

Ordentliche Ausgaben.

I. Senat und Bürgerschaft.

1. Honorare des Senats	180 000
2. Regierungskanzlei	35 900
3. Archiv	18 200
4. Rathhaus	24 600
5. Rathsdienner	6 800
6. Zur Verfügung des Senats...	20 000
7. Belohnungen für Beamte	5 000
8. Bewirthungen	5 000
9. Bürgeramt	21 000
10. Wahlen zur Bürgerschaft	4 000
<u>M. 320 500</u>	

II. Rechtspflege.

1. Oberappellationsgericht	35 500
2. Richtercollegium	144 000
3. Gerichtskanzleien	120 300
4. Wahl der Geschwornen	—
5. Staatsanwaltschaft	17 300
6. Gefangenhause	21 000
7. Strafanstalt	96 000
<u>M. 434 100</u>	

III. Polizei.

1. Allgemeine Ausrüstungskosten..	30 300
2. Gesundheitspflege	17 500
3. Standesämter	16 700
4. Eichungsbehörde	3 000
5. Polizeidirection	230 300
6. Nachtwachen	118 000

Transport.. M. 415 800

Transport.. M. 415 800

7. Gassenreinigung	116 300
8. Feuerwehr	147 800
9. Gassenbeleuchtung	157 500
10. Wasserbedarf	41 500
11. Landherrnamt	50 000
12. Amt Begeßack	19 200
13. Amt Bremerhaven	95 700
<u>M. 1 043 800</u>	

IV. Finanzen.

1. Finanzdeputation	4 200
2. Generalkasse	26 400
3. Zinsen der Staatsschuld	3 600 000
4. Schuldentilgung	707 100
5. Öffentliche Grundstücke	38 400
6. Steuererhebung	234 000
7. Steuercontrole und Kataster ..	58 700
<u>M. 4 668 800</u>	

V. Unterricht.

1. Hauptschule, Zuschuß	95 200
2. Realschulen	129 200
3. Seminar	35 400
4. Kirchspielschulen, Zuschuß	119 600
5. Volksschulen, Zuschuß	267 000
6. Landschulen, desgl.	124 000
7. Schulen d. Hafenstädte, desgl..	44 600
8. Zeichenschule	13 300
9. Seefahrtsschule	21 000
10. Lehrerprüfungen	1 800
11. Stadtbibliothek	10 600
<u>M. 861 700</u>	

VI. Bauwesen.

1. Allgemeine Verwaltung	84 650
2. Hochbau	91 050
3. Straßenbau	108 500
4. Regelung der Baulinien	20 000
5. Heerstraßen	51 200
6. Landstraßen	7 900
7. Strombau	289 500
8. Torffanal	3 900
9. Blocklander Entwässerung	30 400
<u>M. 687 100</u>	

VII. Eisenbahnen.

1. Allgemeine Verwaltung	47 500
2. Anlagen in der Stadt	94 800
3. desgl. in den Hafenstädten ..	64 200
4. Betrieb am Weserbahnhof	131 700
5. Leistungen für Oldenburg	120 000
<u>M. 458 200</u>	

VIII. Hafenanstalten.

1. Bremerhaven	351 500
2. Begeßack	10 200

Transport.. M. 361 700

Transport..	M. 361 700
3. Häfen in der Stadt	19 000
4. Krähne an Holzpf. und Tiefer	21 400
	<u>M. 402 100</u>

IX. Vermischte Ausgaben.

1. Pensionen	91 000
2. Beamtenwitwenkasse	5 400
3. Quartier- und Ersatzwesen....	17 900
4. Statistik	33 800
5. Schiffsmessung	4 500
6. Friedhöfe	58 800
7. Spaziergänge	38 510
8. Wissenschaftliche Sammlungen.	14 500
9. Handelskammer	13 500
10. Gewerbekammer	17 900
11. Kammer für Landwirthschaft..	4 500
12. Beamter der Armenpflege	3 000
13. Steuervergütungen	44 000
14. Prozeßkosten	4 500
15. Sedanfeier	3 000
16. Kleine und unvorg. Ausgaben.	8 200
	<u>M. 363 010</u>

X. Reich und Auswärtiges.

1. Beiträge zur Reichskasse	1 450 000
2. Missionen	15 000
Transport..	M. 1 465 000

Transport..	M. 1 465 000
3. Consularausgaben	5 000
4. Reichstagswahl	—
	<u>M. 1 470 000</u>

Außerordentliche Ausgaben.**I. Bauten und Anlagen.**

1. Strafanstalt bis 1880	80 000
2. Hauptschule bis 1883	120 000
3. Straßenbau	218 200
4. Heerstraßen	14 500
5. Landstraßen	35 700
6. Verlegung des Pulvermagazins	36 000
7. Abdeckerei, Vergrößerung	2 600
8. Wohnungen b. d. Strafanstalt.	31 000
9. Ergänzung d. Eisenbahnanlagen	6 600
10. Schulbau zu St. Michaelis...	180 000
	<u>M. 724 600</u>

II. Vermischte Ausgaben.

1. Verlegung der Post	6 145
2. Güterwagen, Amortisation	73 938
3. Wangerooze, Strandwerke	194 417
4. Anf. d. Immobile gr. Annenstr. 3	9 200
	<u>M. 283 700</u>

Wiederholung.**Außerordentliche Einnahme.**

I. Veräußerte Staatsgüter	4 000
II. Vermischte Einnahmen	27 000
III. Aus Ueberschüssen	194 417
	<u>M. 225 417</u>

Ordentliche Einnahmen.

I. Von Eigenthum und Rechten	3 340 010
II. Directe Steuern	3 434 300
III. Indirecte Steuern	3 015 000
IV. Gebühren und Geldstrafen	352 700
V. Vermischte Einnahmen	136 300
	<u>M. 10 278 310</u>

Außerordentliche Einnahmen	M. 225 417
Ordentliche Einnahmen	" 10 278 310
Total der Einnahmen	M. 10 503 727
Deficit	" 1 213 883
	<u>M. 11 717 610</u>

Außerordentliche Ausgaben.

I. Bauten und Anlagen	724 600
II. Vermischte Ausgaben	283 700
	<u>M. 1 008 300</u>

Ordentliche Ausgaben.

I. Senat und Bürgerschaft	320 500
II. Rechtspflege	434 100
III. Polizei	1 043 800
IV. Finanzen	4 668 800
V. Unterricht	861 700
VI. Bantwesen	687 100
VII. Eisenbahnen	458 200
VIII. Hafenanstalten	402 100
IX. Vermischte Ausgaben	363 010
X. Reich und Auswärtiges	1 470 000
	<u>M. 10 709 310</u>

Außerordentliche Ausgaben	" 1 008 300
Total der Ausgaben	<u>M. 11 717 610</u>

2. Jahresberichte der Finanzdeputation.

Der Senat läßt die Jahresberichte der Finanzdeputation, 1) über den Haushalt 1877, 2) über die Schuldentilgung, der Bürgerschaft hieneben zugehen.

Anlage 1.

1. Bericht über den Staatshaushalt des Jahres 1877.

Hieneben übergiebt die Finanzdeputation die Abrechnung über den Staatshaushalt 1877 und die Restverwaltung 1872—1876. Der Bedarf für die Restverwaltung 1877 ergibt sich aus der dritten Spalte der Ausgabenrechnung. Angelegt ist die Liste der pensionsberechtigten Beamten.

I. Staatshaushalt des Jahres 1877.

Die Einnahmen haben betragen..... M. 12 095 091.77
Der Anschlag (Bhdl. von 1877 pag. 112)
betrug..... M. 11 458 617.—
Dazu Einzahlungen der Straßenbauver-
waltung..... " 134 730.74
" 11 593 347.74

Abgesetzt sind und auf 1878 übertragen,
auß. Einn. Cap. III. 3..... " 194 417.—
" 11 398 930.74

Die Einnahme überstieg daher den Anschlag um.... M. 696 161.03
in welchem Mehrertrage jedoch..... " 125 556.18
an nicht anslagsmäßigen außerordentlichen Einnahmen ent-
halten sind; das Mehrerträgniß der angeschlagenen
Einnahmen beträgt daher..... M. 570 604.85

Die ordentlichen Ausgaben waren laut pag. 112
bewilligt mit..... M. 10 659 400.—
An Nachträgen kamen hinzu laut Anl. pag. 211..... " 68 636.14
Summe der bewilligten ordentlichen Ausgaben.. M. 10 728 036.14

Die außerordentlichen Ausgaben wurden be-
willigt mit..... M. 1 002 287.—
Davon sind auf 1878 übertragen..... " 194 417.—
" 807 870.—

Nachbewilligt wurden laut Anl. pag. 211..... " 7 000.—
Die Einzahlungen zum Straßenbau.... " 134 730.74
" 949 600.74

Summa der bewilligten Ausgaben.. M. 11 677 636.88

Die wirklichen Ausgaben betragen, bezw. werden betragen:

	bis 31. December.	Restverwaltung.	Total.
Ordentliche..... M.	10 111 076.14	16 684.03	10 127 760.17
Außerordentliche. "	710 216.74	201 089.75	911 306.49
	M. 10 821 292.88	M. 217 773.78	M. 11 039 066.66

Aus vorstehenden Ziffern ergeben sich folgende Resultate:

Ordentliche Ausgaben: Bewilligt M. 10 728 036.14
Bedarf.. " 10 127 760.17
Minderbedarf..... M. 600 275.97 oder 5,6 pCt.
Außerordentl. Ausgaben: Bewilligt M. 949 600.74
Bedarf.. " 911 306.49
Minderbedarf..... " 38 294.25 oder 4 pCt.
Minderbedarf im Ganzen... M. 638 570.22 oder 5,46 pCt.
Wirkliche Einnahme..... M. 12 095 091.77
Bedarf im Ganzen..... " 11 039 066.66
Ueberschuß... M. 1 056 025.11

Bei der Budgetaufstellung (pag. 112 von 1877) war	
das Deficit.....	M. 203 070.—
Dasselbe vermehrte sich durch Nachbewilligungen um.....	" 75 636.14
	M. 278 706.14
und verminderte sich durch Mehreinnahmen um	M. 696 161.03
und um den Minderbedarf von.....	" 638 570.22
	" 1 334 731.25
verwandelte sich mithin in einen Ueberschuß von.....	M. 1 056 025.11

Der Kassenabschluß am 31. December ergab:

Einnahmen.....	M. 12 095 091.77
Ausgaben.....	" 10 821 292.88
Saldo.....	M. 1 273 798.89

A. Die Einnahmen.

Die außerordentlichen Einnahmen (ohne die nur durch die Kasse gehenden Einzahlungen der Straßenbauverwaltung) betrugen M. 486 550.80. Ange schlagen waren (nach Abzug des auf 1878 übertragenen Fonds für Wangerooze) M. 288 000. Die Mehreinnahme war daher M. 198 550.80. Hierin sind jedoch M. 125 556.18 an nicht vorhergesehenen und deshalb nicht veranschlagten Einnahmen enthalten, nämlich M. 86 643 aus der französischen Kriegsschädigung, M. 34 849.28 Antheil an der in den dem Zollgebiete angeschlossenen Gebiets theile aufgetommenen Nachsteuer, und noch M. 4 063.90 auf Grund der Beschlüsse wegen Einverleibung des Buntenthorsteinswegs in die Stadt.

Die anschlagsmäßigen Einnahmen haben somit nur rund M. 73 000 mehr, als angenommen war, ergeben, ein Resultat, welches durch Mehrveräußerung von Staatseigenthum, Mehreinnahme von Bankzinsen und nachträgliche Eingänge vom Vermögensschuß des Jahres 1876 herbeigeführt worden ist. An Vermögensschuß-Rückständen gingen M. 41 683.05 (angeshlagen M. 16 000) ein, und stellt sich dadurch die ganze Einnahme von dem im Jahre 1876 ausgeschriebenen Schuß auf M. 935 663.02.

Die Einnahme unter Cap. I, M. 26 653.50 ist mit dem Reinertrage des Weinkellers, M. 116 077.55 zur Tilgung der $3\frac{1}{2}\%$ Schuld bestimmt. Dieser Einnahme von M. 142 731.05 steht eine Ausgabe gegenüber von M. 333 503.99 für Tilgung. Der Haushalt mußte also M. 190 772.94 zuschießen. Er befand sich laut pag. 73 von 1877 mit M. 726 063.83 dem Tilgungsfond gegenüber im Vorschusse. Der Vorschuß beträgt also jetzt M. 916 836.77.

Die ordentlichen Einnahmen waren mit M. 10 796 200 eingestellt und haben M. 11 473 810.23 ergeben oder mehr M. 677 610.23. Dies erscheint günstig gegen die Jahre 1875 und 1876, wo die ordentlichen Einnahmen bzw. M. 672 000 und M. 239 000 unter den Anschlägen blieben, ist aber weniger der Zunahme in den Einnahmeziffern als der vorsichtigeren Veranschlagung für 1877 zuzuschreiben. Die Analyse des Gesamtergebnisses zeigt, daß auch der Staatshaushalt des vorigen Jahres unter den traurigen Erwerbsverhältnissen zu leiden hatte.

Der Anschlag für 1877 war, wenn man M. 900 000 für den Zuschlag zur Einkommensteuer abzieht, rund M. 650 000 niedriger als der für 1876. Wenn daher die Einnahmen im vorigen Jahre M. 677 000 mehr, im Jahre 1876 M. 239 000 unter dem Anschlage blieben, so ist die wirkliche Verbesserung nur auf M. 266 000 zu schätzen. Dazu kommt, daß auch dies bescheidene Resultat nicht aus einer vorwiegenden Zunahme der Steuerkraft oder der Verkehrsintraden herrührt. Von jenem Plus von M. 677 610.23 kommen allein M. 503 859 auf den günstigen Rechnungsabschluß der Bahn Wunstorf-Geestemünde, für den eine sehr niedrige Ziffer eingestellt war, M. 123 000 auf die Gasanstalt, ohne daß der Gasverbrauch entsprechend gestiegen wäre, M. 53 439 auf Rückstände des Vorjahrs. Allerdings finden sich nun auch bei einigen anderen Posten Mehrerträge, allein diese werden beglichen durch Mindereinnahmen, die namentlich bei sämtlichen directen und bei mehreren indirecten Steuern des Jahres 1877 sich zeigen.

Cap. I. Von Eigenthum und Rechten. Der Anschlag von *M.* 2 908 600 ist um *M.* 692 712.61 überstiegen worden, also um mehr als der Mehrertrag aller ordentlichen Einnahmen. Wie schon erwähnt haben hiezu allein die Bahn Wunstorf-Geestmünde und die Gasanstalt *M.* 626 000 beigetragen. Außer diesen überstiegen den Anschlag u. a. Regelung von Baulinien: *M.* 8 700, Bahn Langwedel-Uelzen 39 700, Weserbahnhof 44 500, Schlachte 11 100, Weinkeller *M.* 21 000. Daß Wasserbau um *M.* 19 300, Güterwagen um 32 300 unter dem Anschlag bleiben, ist ohne Einfluß auf die Bilanz des Budgets, da diese Beträge auch in Ausgabe gekürzt werden. Die Mindereinnahme von Güterwagen rührt von dem Verkaufe eines Theils des Parks, diejenige des Wasserbaus von dem geringeren Umfange der für Private unternommener Arbeiten u., wenigstens vorzugsweise, her. — In 1876 war der Ertrag dieses Capitels *M.* 3 353 961.13 oder weniger als 1877 *M.* 247 351.48.

Was insbesondere Nr. 4 „Eisenbahnen“ betrifft, so war die Gesamteinnahme dieser Verwaltung, ohne Langwedel-Uelzen und Güterwagen, *M.* 1 969 171.45. Sie betrug in den letzten zehn Jahren 1868—1877 in 1000 Mark: 1425, 1427, 1600, 1570, 1979, 1973, 1936, 1362, 1774, 1969.

Die Bahn Langwedel-Uelzen, welche bis zum 1. Jan. 1877 *M.* 9 820 129 24 gekostet hat, brachte *M.* 389 721.67 ein, während die Verzinsung zu $4\frac{1}{2}\%$ *M.* 441 905.81 erforderte. Die Staatscasse setzte also zu *M.* 52 184.14 (gegen 1876 *M.* 123 468.40 und 1875 *M.* 105 170.)

Von den vermieteten Güterwagen sind *M.* 48 500.03 dem Haushalt als Deckung für die Zinsen, *M.* 59 163.40 dem Fond für außerordentliche Verwendungen als Amortisation zugeflossen.

Der Einnahme von den Friedhöfen, *M.* 68 642.80 steht eine Ausgabe von *M.* 54 697.27 gegenüber; der Ueberschuß, abgesehen von der Verzinsung des Anlagecapitals, beträgt *M.* 13 945.53, (1876 *M.* 9 176.79.)

Ueber den Reinertrag der Gasanstalt giebt der Betriebsbericht Auskunft.

Cap. II. Directe Steuern. Gegen einen Anschlag von *M.* 4 556 600 sind nur *M.* 4 215 794.85 eingegangen, obgleich bei den Rückständen der Einkommensteuer früherer Jahre sich ein Plus von *M.* 53 439.33 ergab. Die Mindereinnahme beträgt für die vier directen Steuern pro 1877, gegen den Anschlag, *M.* 394 244.48, und vertheilt sich wie folgt: Einkommensteuer, $4\frac{1}{2}\%$, rund *M.* 258 000, Grundsteuer *M.* 99 000, Erleuchtungssteuer *M.* 28 000, Wassersteuer *M.* 9 000. Der Ausfall bei den letztgenannten drei Steuern ist die Folge der ermäßigten Neuschätzungen, und zeigt eine Abnahme des Grundsteuercapitals von fast 50 Millionen gegen den Anschlag. Uebrigens zeigen trotzdem diese drei Steuern gegen 1876 noch eine kleine Zunahme, die Grundsteuer um rund *M.* 20 800, die Erleuchtungssteuer um *M.* 23 200, die Wassersteuer um *M.* 4 400.

Die Einkommensteuer hat zu $4\frac{1}{2}\%$ *M.* 2 441 770.82 eingebracht, während sie auf *M.* 2 700 000 angeschlagen war. Auf 3 Procent reducirt, ergiebt dieser Ertrag *M.* 1 627 847.21. Im Jahre 1876 brachte die Steuer zu $3\frac{1}{2}\%$ *M.* 1 509 480.70, hat sich also auf je ein Procent um *M.* 39 442 ergiebiger im Jahre 1877 erwiesen, obwohl die höhere Quote muthmaßlich eine genauere und knappere Berechnung bei der Selbstschätzung befördert haben wird.

Für die allmähliche Vervollkommnung der 1874 eingeführten Erhebungsweise scheint es zu sprechen, daß die „Rückstände“, die 1876 noch über *M.* 148 000 betrugen, 1877 nicht voll *M.* 104 000 erreichten.

Cap. III. Indirecte Steuern. Die indirecten Steuern waren, wenn man die seit dem 1. Juli aufgehobene Seeschiffsabgabe ausscheidet, mit *M.* 2 972 100 (1876 mit *M.* 3 141 400) eingestellt, und brachten ein *M.* 3 043 852.83 (1876 *M.* 3 074 114.57). Sie überstiegen zwar den Anschlag um *M.* 71 752.83, blieben aber um mehr als *M.* 30 000 hinter dem Ertrage des Vorjahres zurück.

Die Consumtionsabgabe ist wiederum zurückgegangen und hat nicht einmal den herabgesetzten Anschlag von *M.* 1 209 000 erreicht, sondern nur *M.* 1 182 316.58 eingebracht. Folgende Uebersicht zeigt den Rückgang seit 1874, der um so bemerkenswerther ist, als mit dem Jahre 1876 die Südvorstadt in den Abgabenbezirk eingeschlossen ward.

	1873	1874	1875	1876	1877
Erwaaren . .	600 830	676 769	659 826	681 763	667 069
Feuerung . .	121 578	137 253	138 384	157 774	144 498
Fouirage . . .	4 446	4 473	4 397	4 445	4 727
Baumaterial	115 030	124 525	97 578	77 363	44 471
Getränke . . .	303 806	382 586	336 440	314 931	321 551
	1 145 690	1 295 606	1 236 625	1 236 276	1 182 316

Die Umsatzsteuer hat den Anschlag um *M.* 53 545.18, die Abgabe von Güterdeclarationen ihn um *M.* 8 136.27 überstiegen, und erstere gegen 1876 rund *M.* 34 000, gegen 1875 rund *M.* 99 000 mehr eingebracht, während bei der Declarationsabgabe sich ein Mehr von bzw. *M.* 2 700 und *M.* 6 000 zeigt.

Die Erbschaftsabgabe brachte *M.* 37 501.96 über den Anschlag und fast *M.* 32 000 mehr als im Vorjahre.

Die Abgabe von veräußerten Immobilien überstieg um eine Kleinigkeit den (stark heruntergesetzten) Anschlag, blieb aber um ca. *M.* 17 000 unter dem Ertrage des Vorjahrs.

Fast alle Abgaben von Lustbarkeiten, Luxusgegenständen u. s. w., einschließlich der Wirthschaftsabgabe, zeigen eine Abnahme gegen das Vorjahr. Die Hundesteuer, die 1876 auf das Doppelte erhöht ward, zeigt fast genau den doppelten Ertrag von 1875, nämlich *M.* 15 845 (gegen 7 700), während sie 1876 fast auf *M.* 19 000 gestiegen war, anscheinend weil erst die wirkliche Einziehung der Steuer die einschränkende Wirkung auf das Halten von Hunden übte.

Die Stempelabgaben haben, obwohl die Anschläge, zum Theil erheblich, herabgesetzt wurden, dieselben nicht erreicht, mit Ausnahme des Stempels von Feuerversicherungen, sonstigen Versicherungen und Wechselprotesten. Namentlich der Stempel auf Seeversicherungen, dessen Anschlag um *M.* 10 000 ermäßigt worden war, blieb noch fast um *M.* 12 000 selbst unter diesem Anschlage und sank auf die niedrigste Ziffer seit 1871, *M.* 88 374, (1871 bis 1876 bzw. *M.* 117, 105, 113, 105, 104 und 96 tausend Mark). Das Weggeld ist um ca. *M.* 2 000 gegen das Vorjahr und *M.* 4 772 gegen den Anschlag zurückgeblieben.

Die Gesamteinnahme von indirecten Steuern (ohne die seit Juli 1877 aufgehobene Seeschiffahrts- und ohne die Wirthschaftsabgabe, das Weg- und Kanalgeld,) betrug in den Jahren 1868 bis 1877 in Tausend Mark:

	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877
Güterdeclarationen	53	51	44	61	76	88	81	71	75	78
Consumtionsabg. .	819	846	870	927	1032	1145	1295	1236	1236	1182
Immobilien, 1 %	161	180	179	160	302	540	443	317	246	235
Zuschlag von 1/2 %	—	—	—	—	—	8	166	158	123	117
Erbschaftsabgabe .	131	293	120	140	186	172	320	243	156	187
Verschiedene	228	237	214	281	273	314	315	310	344	381
	1392	1607	1427	1569	1869	2267	2620	2335	2180	2180
Umsatzsteuer	1012	1049	848	1213	788	846	795	704	769	803
Wechselstempel . . .	269	275	54	63	57	67	39	29	10	4
Inseratenabgabe . .	58	60	58	55	71	75	46	—	—	—
Summe:	2731	2991	2387	2900	2785	3255	3500	3068	2959	2987

Cap. IV. Gebühren und Geldstrafen. Die Einnahme von *M.* 415 720.16 hat den Anschlag um fast *M.* 70 000 und den Ertrag des Vorjahrs um *M.* 23 000 überstiegen. An der Mehreinnahme sind vorzugsweise die Gerichtskanzleien und das Erbe- und Handfestenamt theilhaft. Unter dem Anschlage blieben namentlich „Katasteramt“ und „Bürgerbeeidigungen“, welche letztere Nummer gegen das Vorjahr um *M.* 4 500 gesunken ist.

Total der Ordentlichen Einnahmen. In der nachstehenden Uebersicht sind die ord. Einnahmen der letzten zehn Jahre (nach der jetzigen Berechnungsweise) in vier Rubriken zusammengestellt. Unter 1 sind die seit 1868 weggefallenen Einnahmen (Wechselstempel, Bürgergeld, Inseratenabgabe u. a.) summiert, unter 3 die neueingeführten (Langwedel-Nelzen, Güterwagen, Plätze zc. am Sicher-

heitzhafen, Friedhöfe, Wassersteuer, Steuerzuschläge,) die Seeschiffahrtsabgabe ist ausgediehet. Die Ziffern find in *M.* 1000 zu verstehen:

	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877
1. Wegfall. Einn.	387	367	135	120	129	142	85	29	10	4
2. Einkommenst.	471	470	453	399	967	1144	1163	1311	1658	2545
3. Neue Einn. . .	—	—	—	—	—	319	926	821	1193	1150
4. Uebr. Einn. . .	5487	5842	5588	6209	6622	7004	7397	6621	7368	7720
	6345	6679	6176	6728	7718	8609	9571	8782	10229	11419

Die ordentlichen Ausgaben (ohne Leuchtfeuer, Tonnen und Baken) belaufen sich einschließlich Restverwaltung auf rund *M.* 10 093 000. Sie find also durch die ordentlichen Einnahmen mehr als beglichen worden, während sie 1875 dieselben um *M.* 1 183 000, 1876 um *M.* 292 700 überstiegen.

B. Die Ausgaben.

Statsüberschreitungen sind vorgekommen bei

Ord. Ausg. II. 1. Oberappellationsgericht, *M.* 1 574, welche durch ein Versehen der Gerichtskanzlei zu wenig veranschlagt waren, wie sich erst gegen Ende des Jahres herausstellte.

ib. IX. 16. Kleine und unvorhergesehene Ausgaben *M.* 936.25, in Folge der Mehrkosten der Zoll- und Steuerverwaltung der dem Zollgebiete angeschlossenen Gebietstheile, für welche in dem Etat für 1878 ein entsprechender höherer Betrag ausgeworfen ist.

Auß. Ausg. I. 9. Wohnungen bei der Strafanstalt *M.* 7.50.

Da es sich in den beiden ersten Fällen um gesetz- oder vertragsmäßige Leistungen, im dritten um einen geringfügigen Betrag handelt, so empfiehlt die Finanzdeputation die Genehmigung dieser Mehrausgaben, vorbehaltlich der Rechnungsrevision.

Ordentliche Ausgaben. Die Nachbewilligungen belaufen sich auf *M.* 68 636 14, von denen jedoch *M.* 12 500, für den Betrieb am Weferbahnhof, mit höheren Einnahmen zusammenhängen.

In Restverwaltung gehen über:

Cap. III. 2. „Gesundheitspflege“ *M.* 414.88 für Kosten des Berichts des Gesundheitsrathes über die Jahre 1875 und 1876.

Cap. IV. 5. „Öffentliche Grundstücke“ *M.* 3 572.06, nämlich *M.* 1 000 für flammensicheren Anstrich im Schauspielhause und *M.* 2 572.06 als Rest der Kosten der Zuschüttung einer Brücke.

Cap. VI. 2. „Hochbau“ *M.* 1 321.52 für die landwirthschaftliche Versuchstation (821.52) und ein Pissoir (500.)

ib. 4. „Regelung der Baulinien“ *M.* 10 220.49 für noch unerledigte Verbindlichkeiten. Der Einfachheit wegen ist der Restbetrag von 1877, *M.* 9 038.02 mit demjenigen der Restverwaltung von 1876 unter Nr. 5, *M.* 1 182.47, hier zusammengezogen und dagegen die letztere Nr. erledigt.

ib. 10. „Böckl. Entwässerung“ *M.* 1 155.08 für noch unerledigte Kosten der Maschinenreparatur.

Die Vergleichung der ordentlichen Ausgaben mit derjenigen früherer Jahre ergibt nach der jetzt eingeführten Statsaufstellung, unter Ausscheidung der Kosten der Schiffahrtszeichen und einschließlich der Restverwaltung, folgendes Resultat in je tausend Mark:

Cap.	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877
I. Senat u. Bürgersth.	315	329	335	341	310	307	297
II. Rechtspflege	242	262	296	355	392	399	405
III. Polizei	669	680	826	850	863	965	993
IV. Finanzen	2 310	2 827	3 126	4 080	4 790	4 941	4 596
V. Unterricht	440	464	563	590	679	745	784
VI. Bauwesen	470	618	620	577	637	665	604
VII. Eisenbahnen	197	273	300	380	431	444	413
VIII. Hafenanstalten	286	265	296	371	461	393	399
IX. Vermischtes	139	148	166	200	254	272	336
X. Reich und Ausw.	1 109	890	1 162	1 160	1 276	1 422	1 266
Total	6 177	6 756	7 690	8 904	10 093	10 553	10 093

Außerordentliche Ausgaben. Von den bewilligten *M.* 949 600 (einschl. Einzahlungen für Straßenbau) sind 710 216.74 ausgegeben, 201 089.75 in Restverwaltung übergegangen, 38 294.25 erspart. Bei Cap. I. 2, „Hauptschule“ ist noch ein kleiner Rest von *M.* 966.75 nachträglich dem Fond für außerordentliche Verwendungen zu überweisen, um die gesetzliche Amortisationsquote voll zu machen.

Unter Cap. II, 8 ist die Zahlung für die Wangeroooger Strandwerke im vorigen Jahr nicht eingefordert worden und deshalb dieser Fond auf 1878 übertragen.

Von den außerordentlichen Ausgaben fallen (in *M.* 1 000) auf Schulbauten 109, Straßen 249 (davon jedoch nur 114 Staatsgelder), Wegbau 50, Eisenbahnanlagen 24, Häfen 31, Sundzoll 18, Dampfbagger 120, Bewässerung des Oberblocklandes 30, Schuldentilgung 259.

II. Restverwaltung.

Die Abrechnung über die Restverwaltung der Jahre 1872/76 ist der Hauptrechnung angehängt. Von dem veranschlagten Bedarf. *M.* 498 651.08

wurden 1877 verbraucht *M.* 381 892.46

für 1878 vorgetragen „ 22 693.35

„ 404 585.81

Minderbedarf: *M.* 94 065.27

Die Restverwaltungen von 1872 und 1874 sind damit erledigt; von denjenigen für 1875 und 1876 bleiben nur vier Nummern bestehen.

Die Restverwaltung für 1877 erfordert laut Anlage „Resultat“ *M.* 26 684.03 für ordentliche Ausgaben *M.* 201 089.75, für außerordentliche Ausgaben, im Ganzen *M.* 227 773.78.

III. Reservefond der Ueberschüsse.

Der Reservefond betrug am 1. Januar 1877 (Bhdl. v. 1877 pag. 79) *M.* 1 168 296.92

davon wurden bezahlt: an den Haushalt... *M.* 182 000.—

für Restverwaltung 1872—1876 „ 381 892.46

„ 563 892.46

M. 604 404.46

der Saldo des Haushalts war am 1. Januar 1878 „ 1 273 798.89

mithin der Reservefond am 1. Januar 1878 *M.* 1 878 203.35

Darauf bleiben angewiesen:

Restverwaltung 1875—1876.. *M.* 22 693.35

Restverwaltung 1877 „ 227 773.78

Haushalt 1878 „ 194 417.—

Deficit 1878, angenommen... „ 1 214 000.—

„ 1 658 884.13

Rest: *M.* 219 319.22

(gez.) **Buff.**

(gez.) **Volkmann.**

Abrechnung der Generalkasse für das Jahr 1877.

Einnahmen	Anschlag		Ertrag	
	Mark	℥	Mark	℥
Außerordentliche Einnahmen.				
I. Veräußerte Staatsgüter.				
1. Grundstücke, Guts herrnrechte	3 000	—	26 653	50
2. Bauplätze in Bremerhaven	1 000	—	—	—
	4 000	—	26 653	50
II. Vermischte Einnahmen.				
1. Vorschüsse für Landstraßen	13 300	—	12 493	02
2. Bankzinsen	1 000	—	33 790	10
3. Beiträge für Straßenanlagen	8 000	—	5 500	—
4. Umschreibung von Grabstellen	60 000	—	53 125	—
5. Weinkäufe	200	—	298	16
6. Vermögensschuß, Rückstände	16 000	—	41 683	05
7. Unvorhergesehene Einnahmen	3 500	—	5 451	79
8. Kriegsentschädigung	—	—	86 643	—
9. Antheil an aufgekommener Nachsteuer	—	—	34 849	28
10. Anschluß des Buntenthorsteinwegs	—	—	4 063	90
11. Einzahlungen der Straßenbauverwaltung	—	—	134 730	74
	102 000	—	412 628	04
III. Aus Ueberschüssen.				
1. Schulbau an der Lessingstraße	62 000	—	62 000	—
2. Dampfbagger	120 000	—	120 000	—
3. Strandwerke in Wangerooze	194 417	—	—	—
	376 417	—	182 000	—
Ordentliche Einnahmen.				
I. Von Eigenthum und Rechten.				
1. Verwaltung der öffentlichen Grundstücke	198 500	—	200 625	21
2. Wallanlagen	400	—	417	50
3. Bauverwaltung				
a. Materiallager	1 500	—	85	50
b. Regelung von Baulinien	1 000	—	9 706	38
c. Saldo des Straßenbaues	11 700	—	10 211	95
d. Wegbau	5 500	—	4 444	41
e. Wasserbau	38 200	—	18 876	58
f. Blockl. Entwässerung	49 800	—	46 500	—
4. Eisenbahnen				
a. Bahn Wunstorf-Geeste	1 000 000	—	1 503 859	01
b. Bahn Langwedel-Uelzen	350 000	—	389 721	67
c. Weserbahnhof	160 000	—	204 581	20
d. Plätze in der Neustadt	48 000	—	46 301	16
e. Pacht und Miethen	19 000	—	19 715	21
f. Güterwagen	140 000	—	107 663	43
g. Zahlung Oldenburgs	191 000	—	190 714	87
h. Materiallager	1 000	—	—	—
5. Hafenanstalten				
a. Bremerhaven	202 400	—	204 217	59
b. Begejaß	2 500	—	2 957	90
c. Häfen in der Stadt	6 800	—	4 946	30
Transport ..	2 427 300	—	2 965 545	87

Einnahmen	Anschlag		Ertrag	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	2 427 300	—	2 965 545	87
d. Schlachte	8 800	—	19 963	10
e. Holzpforte	10 000	—	8 083	29
6. Gasanstalt, Reinertrag	300 000	—	423 000	—
7. Weinkeller desgl.	95 000	—	116 077	55
8. Friedhöfe	67 500	—	68 642	80
	2 908 600	—	3 601 312	61
II. Directe Steuern.				
1. Grundsteuer	1 113 800	—	1 014 868	89
2. Erleuchtungssteuer	507 800	—	479 439	12
3. Wassersteuer	185 000	—	176 276	69
4. Einkommensteuer	2 700 000	—	2 441 770	82
5. desgl. Rückstände	50 000	—	103 439	33
	4 556 600	—	4 215 794	85
III. Indirecte Steuern.				
1. Consumtionsabgabe	1 209 000	—	1 182 316	58
2. Umsatzsteuer	750 000	—	803 545	18
3. Güterdeclarationen	70 000	—	78 136	27
4. Erbschaftsabgabe	150 000	—	187 501	96
5. Veräußerte Immobilien	350 000	—	352 339	01
6. Versteigerungen	12 000	—	7 762	91
7. Wirthschaftsabgabe	60 000	—	60 864	67
8. Geschlossene Gesellschaften	100	—	120	—
9. Billards, Regelpbahnen	2 000	—	2 685	—
10. Oeffentliche Bälle	400	—	280	—
11. Maskenbälle	3 000	—	2 600	—
12. Luftfuhrwerke	6 500	—	6 280	—
13. Pferde	26 000	—	30 495	—
14. Hunde	11 000	—	15 845	—
15. Nachtigallen	100	—	50	—
16. Papierstempel	55 000	—	54 752	65
17. Stempel von Obligationen	14 000	—	12 057	87
18. Seeversicherungen	100 000	—	88 374	89
19. Feuerversicherungen	75 000	—	83 676	30
20. Sonstige Versicherungen	1 000	—	1 037	69
21. Spielkarten	7 000	—	6 889	50
22. Wechselproteste	6 000	—	6 855	—
23. Weggeld	59 000	—	54 227	95
24. Kanalgeld	5 000	—	5 159	40
25. Seeschiffahrtsabgabe (1/2 Jahr)	55 000	—	54 618	74
	3 027 100	—	3 098 471	57
IV. Gebühren. Geldstrafen.				
1. Kanzlei und Archiv	11 700	—	11 563	99
2. Polizeidirection	40 000	—	47 941	22
3. Landherrnamt	2 000	—	2 824	48
4. Standesamt Bremen	3 000	—	4 096	20
5. Katasteramt	27 500	—	20 900	16
6. Bürgerbeeidigungen	15 000	—	10 923	—
7. Generalsteueramt	20 300	—	26 980	84
8. Amt Begeßack	1 200	—	2 080	14
9. Amt Bremerhaven	21 800	—	32 556	10
Transport..	142 500	—	159 866	13
	55*	—		

Einnahmen	Anschlag		Ertrag	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	142 500	—	159 866	13
10. Staatsanwaltschaft.....	11 000	—	9 914	78
11. Gerichtskanzleien	71 500	—	106 459	52
12. Erbe- und Handfestenamt	120 800	—	138 201	28
13. Zollstraße	500	—	1 278	45
	346 300	—	415 720	16
V. Vermischte Einnahmen.				
1. Recognitionen.....	600	—	872	51
2. Schulgeld.....	85 500	—	80 533	20
3. Strafanstalt.....	23 300	—	32 993	45
4. Lotteriepacht.....	23 900	—	23 914	20
5. Wechselstempelsteuer	4 000	—	3 892	28
6. Technische Anstalt	300	—	305	40
M.	137 600	—	142 511	04

Ausgaben	Anschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Ordentliche Ausgaben.						
I. Senat und Bürgerschaft.						
1. Honorare des Senats	180 000	—	177 388	80		
2. Regierungskanzlei.....	36 030	—	31 890	16		
3. Archiv	18 700	—	15 791	34		
4. Rathhaus	24 900	—	23 590	80		
5. Rathsdienner	7 520	—	7 454	59		
6. Zur Verfügung des Senats	15 000	—	15 000	—		
7. Belohnungen für Beamte.....	5 000	—	1 270	—		
8. Bewirthungen.....	5 000	—	5 000	—		
9. Bürgeramt.....	21 000	—	19 250	78		
10. Wahlen zur Bürgerschaft.....	1 400	—	711	11		
	314 550	—	297 347	58		
II. Rechtspflege.						
1. Oberappell.-Gericht, Mehrbd. 1574	32 500	—	34 074	—		
2. Richtercollegium	144 000	—	136 998	50		
3. Gerichtskanzleien. Nachb. p. 20.145.						
257.275 M. 1637.65	121 000	—	111 186	08		
4. Wahl der Geschwornen	600	—	597	50		
5. Staatsanwaltschaft.....	17 200	—	15 260	15		
6. Gefangenhauß	20 400	—	19 929	86		
7. Strafanstalt	95 000	—	87 207	58		
	430 700	—	405 253	67		
III. Polizei.						
1. Allgemeine Ausrüstungskosten	29 000	—	25 916	76		
2. Gesundheitspflege	17 500	—	17 085	12	414	88
3. Standesämter	17 400	—	16 727	78		
4. Eichungsbehörde	3 000	—	1 687	90		
5. Polizeidirection. Nachb. p. 308.349						
M. 18 000.....	200 000	—	214 058	01		
6. Nachtwachen.....	118 100	—	113 180	33		
Transport..	385 000	—	388 655	90	414	88

Ausgaben	Anschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	385 000	—	388 655	90	414	88
7. Gassenreinigung	116 400	—	115 788	91		
8. Feuerwehr	142 900	—	142 133	24		
9. Gassenbeleuchtung	155 000	—	151 337	49		
10. Wasserbedarf	41 500	—	41 500	—		
11. Landherrnamt. Nachb. p. 308.349 M. 1 100	48 200	—	48 682	78		
12. Amt Begejact. Nachb. M. 698.49..	18 300	—	18 973	49		
13. Amt Bremerhaven	87 000	—	86 110	74		
(Nachb. p. 309.349. M. 2 300.)	994 300	—	993 182	55	414	88
IV. Finanzen.						
1. Finanzdeputation	4 500	—	3 682	50		
2. Generalkasse	27 600	—	24 931	47		
3. Zinsen der Staatsschuld	3 653 000	—	3 590 445	40	10 000	—
4. Schuldentilgung	665 400	—	665 095	11		
5. Öffentliche Grundstücke	47 700	—	37 891	41	3 572	06
(Nachb. p. 260.275 276. M. 2 000.)						
6. Steuererhebung	235 600	—	220 061	57		
7. Steuercontrole und Kataster	55 000	—	50 512	10		
	4 688 800	—	4 592 619	56	13 572	06
V. Unterricht.						
1. Hauptschule, Zuschuß	91 400	—	86 572	38		
2. Realschulen	122 800	—	116 100	40		
3. Seminar	32 900	—	31 912	17		
4. Kirchspielschulen, Zuschuß	115 000	—	109 874	97		
5. Volksschulen, Zuschuß	258 800	—	243 716	34		
6. Landschulen, Zuschuß	113 000	—	110 361	99		
7. Schulen der Hafenstädte, Zuschuß ..	44 000	—	42 402	95		
8. Zeichenschule	12 000	—	11 998	77		
9. Seefahrtsschule	20 700	—	18 840	65		
10. Lehrprüfungen	2 000	—	1 730	40		
11. Stadtbibliothek, Zuschuß	10 550	—	10 550	—		
	823 150	—	784 061	02		
VI. Bauwesen.						
1. Allgemeine Verwaltung	93 500	—	74 483	48		
2. Hochbau	65 200	—	63 490	38	1 321	52
(Nachb. p. 189.209.260.275.384.398. M. 2 400.)						
3. Straßenbau	101 612 50	—	101 612	50		
(Ueberschlag von VI, 8. M. 6 112.50.)						
4. Regelung der Baulinien	15 000	—	5 961	98	10 220	49
5. Heerstraßen	48 400	—	42 412	82		
6. Landstraßen	5 900	—	5 872	65		
7. Strombau	272 887 50	—	249 082	26		
(Ueberschlag von VI, 8. M. 18 187.50.)						
8. Schlachte, Bollwerke	—	—	—	—		
(Auf 3 u. 7 übertragen.)						
9. Torfkanal	4 300	—	2 012	82		
10. Blockl. Entwässerung	22 200	—	46 037	86	1 155	08
(Nachb. p. 147.149.201.209. M. 25 000.)	629 000	—	590 966	75	12 697	09
VII. Eisenbahnen.						
1. Allgemeine Verwaltung	46 700	—	38 712	73		
2. Anlagen in der Stadt	124 210	—	83 183	82		
Transport..	170 910	—	121 896	55		

Ausgaben	Anschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	170 910	—	121 896	55		
3. Anlagen in den Hafenstädten	86 650	—	77 622	75		
4. Betrieb am Weserbahnhof	131 000	—	142 165	56		
(Nachb. p. 394.397 M. 12 500.)						
5. Leistungen für Oldenburg	70 840	—	70 827	—		
	459 400	—	412 511	86		
VIII. Hafenanstalten.						
1. Bremerhaven	395 900	—	361 582	47		
2. Begejack	11 000	—	9 196	53		
3. Häfen in der Stadt	17 000	—	14 614	86		
4. Krähne an der Holzpforte und Tiefer	17 300	—	14 058	78		
5. Tonnen und Baken (1/2 Jahr)	18 100	—	15 850	62		
6. Leuchtfeuer (1/2 Jahr)	26 300	—	18 404	—		
	485 600	—	433 707	26		
IX. Vermischte Ausgaben.						
1. Pensionen	100 000	—	92 791	80		
2. Beamtenwitwenkasse	6 000	—	4 649	22		
3. Quartier- und Ersatzwesen	21 000	—	20 152	61		
4. Statistik	40 000	—	31 811	35		
5. Schiffsmessung	7 500	—	6 548	30		
6. Friedhöfe	59 400	—	54 697	27		
7. Spaziergänge	27 400	—	27 399	72		
8. Wissenschaftliche Sammlungen	8 000	—	7 998	08		
9. Handelskammer	13 500	—	13 500	—		
10. Gewerbekammer	14 600	—	14 193	28		
11. Kammer für Landwirthschaft	3 500	—	3 500	—		
12. Beamte der Armenpflege	3 000	—	3 000	—		
13. Steuervergütungen	43 300	—	41 384	63		
14. Proceßkosten	4 500	—	3 956	78		
15. Sedanfeier (Nachtrag)	—	—	3 000	—		
16. Kleine u. unvorhergesehene Ausgaben	6 200	—	7 136	25		
(Mehrb. M. 936.25.)						
	357 900	—	335 719	29		
X. Reich und Auswärtiges.						
1. Beiträge zur Reichskasse	1 450 000	—	1 244 941	—		
2. Missionen	15 000	—	13 442	40		
3. Consularausgaben	5 000	—	2 517	71		
4. Reichstagswahl	6 000	—	4 805	49		
	1 476 000	—	1 265 706	60		
Außerordentliche Ausgaben.						
I. Bauten und Anlagen.						
1. Strafanstalt	80 000	—	80 000	—		
2. Hauptschule	120 000	—	119 033	25	966	75
3. Straßenbau	249 100	74	206 968	89	42 131	85
(Nachb. p. 213.225 M. 4 700. Einzahlungen M. 134 730.74.)						
4. Heerstraßen	20 500	—	16 844	43		
5. Landstraßen	33 000	—	16 595	—	16 405	—
6. Schule an der Lessingstraße	62 000	—	58 195	41	3 804	59
7. Schule an der Schmidtstraße	25 000	—	24 433	10	566	90
8. Seefahrtschule (Rest)	22 000	—	12 539	15	9 464	66
Transport..	611 600	74	534 609	23	73 339	75

Ausgaben	Aufschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	611 600	74	534 609	23	73 339	75
9. Wohnungen bei der Strafanstalt... (Mehrb. Ab. 7.50.)	4 400	—	4 407	50		
10. Ergänzung der Eisenbahnanlagen ..	34 900	—	19 830	09	4 220	—
11. Zusammenlegung verschied. Bureau's (Nachb. p. 148.181 Ab. 2300.)	2 300	—	2 299	68		
	653 200	74	561 146	50	77 559	75
II. Vermischte Ausgaben.						
1. Ablösung des Sündzolls	18 300	—	18 209	90		
2. Verlegung der Post	6 145	—	6 145	—		
3. Dampfbagger, 3. Rate	120 000	—	345	—	119 655	—
4. Güterwagen-Amortisation	79 455	—	59 163	40		
5. Anlagen in Bremerhaven	32 000	—	31 191	72		
6. Bewässerung des Oberblocklandes...	30 500	—	26 625	—	3 875	—
7. Schoßerhebung, Kosten	10 000	—	7 390	22		
8. Wangerooger Strandwerke	—	—	—	—		
(Auf 1878 übertr. Ab. 194 417.)						
Ab. ..	296 400	—	149 070	24	123 530	—

Wiederholung.

Außerordentl. Einnahmen.		Mark.	Pf.	Außerordentl. Ausgaben.		Mark.	Pf.
1. Veräuß. Staatsgüter ..		26 653	50	1. Bauten u. Anlagen ..		561 146	50
2. Verm. Einnahmen ...		412 628	04	2. Verm. Ausgaben ...		149 070	24
3. Aus Ueberschüssen ...		182 000	—				
		621 281	54			710 216	74
Ordentliche Einnahmen.				Ordentliche Ausgaben.			
1. Von Eigenth. u. Rechten		3 601 312	61	1. Senat u. Bürgerschaft		297 347	58
2. Directe Steuern		4 215 794	85	2. Rechtspflege		405 253	67
3. Indirecte Steuern ...		3 098 471	57	3. Polizei		993 182	55
4. Gebühren, Geldstrafen ..		415 720	16	4. Finanzen		4 592 619	56
5. Verm. Einnahmen ...		142 511	04	5. Unterricht		784 061	02
				6. Banwesen		590 966	75
				7. Eisenbahnen		412 511	86
				8. Hafenanstalten		433 707	26
				9. Verm. Ausgaben ...		335 719	29
				10. Reich u. Auswärtiges		1 265 706	60
Ab. ..		11 473 810	23	Ab. ..		10 111 076	14

Summe der Einnahmen und Ausgaben.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
Außerordl. Einnahmen ..	621 281	54	Außerordentl. Ausgaben ..	710 216	74
Ordentliche Einnahmen ..	11 473 810	23	Ordentliche Ausgaben ...	10 111 076	14
Ab. ..	12 095 091	77	Ab. ..	10 821 292	88

Resultat.

Total der Einnahme	Ab. 12 095 091.77
Total der Ausgaben bis zum 31. December 1877	" 10 821 292.88
Saldo...	Ab. 1 273 798.89

Transport.. M. 1 273 798.89

Bedarf der Restverwaltung des Jahres 1877.

Ordentliche Ausgaben

Cap. 3.... M.	414.88
" 4.... "	13 572.06
" 6.... "	12 697.09
	M. 26 684.03

Außerordentliche Ausgaben

Cap. 1.... M.	77 559.75
" 2.... "	123 530.—
	" 201 089.75

227 773.78

Ueberschuß.. M. 1 046 025.11

Restverwaltung.

Restverwaltung	Anschlag		Ausgabe		Restverwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
a. des Jahres 1872.						
1. Bepflanzung der Rockwinkeler Straße	12 330	17	6 165	66		
b. des Jahres 1874.						
1. Grunderwerb für den Dorfeanal ...	48 000	—	47 774	49		
2. Areal für das Pulvermagazin.....	7 038	08	6 692	89		
	55 038	08	54 467	38		
c. des Jahres 1875.						
1. Zweite, Realschule (2. Rate)	67 207	74	27 969	73	2 000	—
2. Freischule im kleinen Barthof (2. Rate)	79	93	74	85		
3. Volksschule a. d. Lessingstraße (1. Rate)	5 929	51	5 929	51		
4. Anlagen in Bremerhaven.....	2 360	96	—	—		
5. Wolmershauser Kanal (Grund)....	18 522	35	—	—	18 522	35
6. Schule an der Sternstraße.....	1 800	06	1 796	47		
7. Zollamtsgebäude zu Warthurn....	90	—	90	—		
8. Strafanstalt, Schienenstrang.....	912	43	—	—		
9. Schlachthaus, Vorarbeiten.....	1 700	—	183	—	1 517	—
	98 602	98	36 043	56	22 039	35
d. des Jahres 1876.						
1. Staatsanwaltschaft.....	1 500	—	1 473	30		
2. Zinsen der Staatsschuld.....	10 754	—	8 476	43		
3. Volksschulen.....	500	—	475	—		
4. Hochbau.....	8 004	—	6 903	70	654	—
5. Regelung der Baulinien.....	5 368	—	4 185	53		
6. Schlachte, Bollwerke.....	684	—	679	59		
7. Beiträge zur Reichskasse.....	172 000	—	157 507	97		
8. Strafanstalt.....	6 968	63	1 837	03		
9. Landstraßen.....	345	47	63	92		
10. Seefahrtsschule (1. Rate).....	52 444	29	52 440	48		
11. Weinkeller, Anbau.....	7 395	35	7 394	80		
12. Schule, Buntenthorssteinweg.....	7 046	60	6 038	21		
13. Schule, Nordstraße.....	708	12	629	20		
14. Ergänzung der Eisenbahnanlagen..	8 852	68	4 155	64		
15. Anlagen am Sicherheitshafen.....	28 734	52	19 526	73		
Transport..	311 305	66	271 787	53	22 693	35

Restverwaltung	Anschlag		Ausgabe		Restverwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	311	305 66	271	787 53	22	693 35
16. Lagerplatz am Theermagazin.....	2	539 83	2	538 31		
17. Lagerpl. jenseits d. Woltmersh. Kanals	4	063 04	4	031 46		
18. Consumtionserheberstellen	10	669 88	4	122 75		
19. Verstärkung des Eisenradsdeichs. ...	1	101 44	1	076 31		
20. Bagger für Bremerhaven.....	3	000 —	1	659 50		
<i>M.</i>	332	679 85	285	215 86		
1872/76 <i>M.</i>	498	651 08	381	892 46	22	693 35

Nachbewilligungen.

Ordentl. Ausgaben.			Transport <i>M.</i> 68 636.14		
Cap. 1. Gerichtskanzleien ..	1 637.65		Außerordentl. Ausgaben.		
" 3. Polizeidirection ...	18 000.—		Cap. 1. Straßenbau	4 700	
" " Landherrnamt.	1 100.—		" " Zusammen-		
" " Amt Begeßad.	698.49		legung ver-		
" " Amt Bremerhaven.	2 300.—		schiedener		
" 4. Öffentl. Grundstücke	2 000.—		Bureau. .	2 300	
" 5. Hochbau.	2 400.—				7 000.—
" " Blockl. Entwässerung	25 000.—				<i>M.</i> 75 636.14
" 7. Betr. a. Weserbahn.	12 500.—				
" 9. Sedanfeier.	3 000.—				
<i>M.</i>	68 636.14				

Uebersicht der pensionsberechtigten Beamten
am 1. Januar 1878.

Bzhl.	A m t.	No. des Sp. Stais	Normal- Gehalt.	Gehalte 1878.	Bzhl.	A m t.	No. des Sp. Stais	Normal- Gehalt.	Gehalte 1878.
2	Regierungskanzlei.	26			1	Gesundheitspflege.	38		
4	Secretäre		5000—6500	11500	1	Chemiker		2200—2860	2200
	Kanzlisten		1800—2340	8280		Standesamt.	39		
	Archiv.	27			1	Standesbeamter		4500—5850	—
1	Archivar		5000—6500	5000	4	Kanzlisten		1800—2340	7740
3	Kanzlisten		1800—2340	7540		Polizeidirection.	40		
	Rathhaus r.	28			1	Secretär		4500—5850	4500
1	Rathhausmeister		2500—3250	2500	1	Inspector		3500—4550	4550
1	Rathhausmeister		1600—2080	2180	1	Kriminalcommissär		3000—3900	3000
	Rathsdiener.	29			1	Baucommissär		4000—5200	4000
4	Diener		1500—1950	6400	7	Districtscommissäre		2200—2860	17490
	Bürgeramt.	30			1	Wachtmeister		2200—2860	2860
2	Stenographen		1800—2340	4480	1	Rendant		2200—2860	2600
	Gesundheitspflege.	33			5	Kanzlisten		1800—2340	10140
5	Secretäre		4500—5850	27600	51	Polizeidiener		1200—1560	68510
2	Actuare		2200—2860	4400		Nachtwachen.	41		
10	Kanzlisten		1800—2340	22670	1	Kommissär		2200—2860	2200
1	Rechnungsbeamter		2000—2600	2033	3	Auffseher		1200—1560	4440
1	Richtersdiener		1800—2340	2190		Feuerwehr.	43		
1	Pfandaufseher		1300—1690	2260	1	Branddirector		4000—5200	5000
	Staatsanwaltschaft.	34			1	Brandmeister		3000—3900	3000
1	Staatsanwalt		6660—8320	6660	1	Brandmeister		2200—2860	2200
1	Staatsanwalt		5000—6500	5000		Landherrnamt.	44		
1	Kanzlist.		1800—2340	1980	1	Landvogt		—	2830
	Gefangenhaus.	35			1	Landvogt		—	2400
1	Gefängnißcommissär		—	1100	1	Oberwachtmeister		2200—2860	3000
	Strafanstalt.	36			2	Kanzlisten		1800—2340	3780
1	Director		6000—7200	6000	20	Landjäger		1100—1430	25905
1	Inspector		3000—3900	3000		Amt Begeßad.	45		
1	Lehrer		2000—2600	2200	1	Amtmann		5000—6500	6500
1	Oberaufseher		1500—1950	1500	1	Actuar		2000—2600	2000

Zahl.	Amt.	No. des Sp.-Stats	Normal- Gehalt.	Gehalte 1878.	Zahl.	Amt.	No. des Sp.-Stats	Normal- Gehalt.	Gehalte 1878.
1	Polizeicommissär		1800—2340	1980		Hochbau.	65		
2	Polizeidiener		1100—1430	2420	1	Inspector		4500—5850	4950
	Amt Bremerhaven.	46			1	Baumeister		4500—5850	4500
1	Amtmann		6500—8450	7490	1	Buchhalter		1800—2340	2410
1	Amtsaffessor		5000—6500	5000		Straßenbau.	66		
1	Amtsaffessor		4500—5850	4500	2	Inspector		4500—5850	10350
1	Actuar		2200—2860	2640	1	Buchhalter		1800—2340	2160
2	Polizeicommissäre		2200—2860	5300		See- und Hafenbau.	67		
1	Sect.-Commandant		1400—1820	1820	1	Inspector		4500—5850	5400
11	Dragoner		1200—1560	15120	1	Buchhalter		1800—2340	1800
2	Kanzlisten		1800—2340	3600		Strombau.	69		
	Generalkasse.	48			1	Inspector		4500—5850	5400
1	Generalsekretär		6500—7800	7150	1	Schlachtvogt		2500—3250	3208
1	Kassirer		3500—4550	3500	1	Buchhalter		1800—2340	1800
1	Buchhalter		3000—3900	3300		Eisenbahnen.	72		
2	Kassenbeamte		1800—2340	3800	1	Inspector		4500—5850	5287
	Steuerehebung.	52			1	Büreauvorstand		3500—4550	3500
1	Director		5500—7150	7150	1	Buchhalter		1800—2340	2160
2	Oberkassirer		3000—3900	7000	2	Aufsicher		1700—2210	4250
5	Kassirer I. Kl.		2500—3250	13250		Wasserbau.	72		
4	Kassirer II. Kl.		2000—2600	8316	1	Inspector		3000—3900	3900
15	Schreiber I. Kl.		1800—2340	27000	1	Buchhalter		1800—2340	2160
11	Schreiber II. Kl.		1500—1950	16500	1	Schreiber		1600—2080	1600
3	Einnehmer I. Kl.		2000—2600	6600		Bremerhaven.	73		
14	Einnehmer II. Kl.		1700—2210	25960	1	Baurath		6500—7800	7150
25	Gehülfen I. Kl.		1300—1690	33598	1	Hafenmeister		4000—5200	4000
1	Gehülfe II. Kl.		1100—1430	1430	1	Ingenieur		2500—3250	3250
2	Büreaudiener		1100—1430	2520	1	Schiffenmeister		2000—2600	2400
1	Erheber, Bremerhaven.		3000—3900	3990	1	Hafenschreiber		2200—2860	2200
1	Schreiber, Bremerhaven		2000—2600	2000	1	Buchhalter		1800—2340	1980
1	Erheber, Vegesack		2000—2600	2600		Häfen in der Stadt.	75		
	Katasteramt.	53			1	Hafenmeister		—	2000
1	Vorsteher		4500—5850	4500		Holzpforte.	76		
1	Generalschäfer		4000—5000	4250	1	Berwalter		1500—1950	1800
1	Generalschäfer		4000—5000	4000		Erfasswesen.	79		
4	Feldmesser		3000—3900	12000	2	Schreiber		1600—2080	3760
2	Kanzlisten		1800—2340	3960		Statistik.	80		
	Realschulen.	55			1	Vorsteher		3500—4550	5600
2	Vorsteher		5300—6000	11387	5	Schreiber		1800—2340	10125
12	ord. Lehrer		2700—5000	44043		Friedhöfe.	82		
14	ord. Lehrer		2500—3700	39950	1	Leichenbestatter		2500—3250	3350
	Seminar.	56				Spaziergänge.	83		
1	Director		4000—5000	6700	1	Obergärtner		2500—3250	2500
5	Lehrer		2700—4000	16425		Wissensch. Sammlungen.	84		
	Volksschulen.	58			1	Director		3500—4550	3850
11	Vorsteher		2700—3000	31350		Handelskammer	85		
67	ord. Lehrer		1500—2700	127200	2	Syndiker		5000	10000
	Seefahrtsschule.	62				Gewerbekammer.	86		
1	Director		4500—5850	5850	1	Techn. Consulent		—	6000
2	Lehrer		3500—4550	9100		Gas- u. Wasserwerke.			
	Stadtbibliothek.	63			1	Director		6000—7200	9000
1	Bibliotheksfar		2500—3250	3350	1	Ingenieur		4000—5200	5000
1	Custos		1800—2340	1800	1	Ingenieur		3000—3900	3000
	Allgem. Bauverwaltung.	64			1	Büreauvorstand		3000—3900	4200
1	Oberbaudirector		—	12000	1	Stellvertreter desselben.		2100—2730	2100
1	Assistent		4500—5850	4500	3	Buchhalter		1800—2340	6140
1	Revisionsbeamter		2500—3250	2500	1	Lageraufseher		1800—2340	1800
1	Kanzlist		1800—2340	2160	7	Controleure		1400—1820	11060
1	Schreiber		1600—2080	1760		Weinteller.			
1	Messbeamter		2000—2600	2000	1	Kellnermeister		3000—3900	5000
3	Aufsicher		1700—2210	5780		Total M.			1,091,517

Anlage 2.

Bericht über die Schuldentilgung 1877.

Schuldentilgung 1877.

1. Die 3½ % Schuld. Im Jahre 1877 wurden angekauft

März 28. M.	49 800.—	zu 89 ⁵ / ₈ —91 ⁴⁶ / ₁₆ , durchsch. 90,91 ⁰ / ₁₀₀ mit M.	45 274.35
Juni 27. "	141 900.—	" 90 —90 ⁷⁰ / ₁₀₀ , " 90,34 " " "	128 191.50
Sept. 29. "	88 800.—	" 89 ⁷⁵ / ₁₀₀ —90 ¹⁸ / ₁₀₀ , " 90,02 " " "	79 940.84
Decb. 27. "	89 300.—	" 88 ⁹⁹ / ₁₀₀ —90 ¹⁶ / ₁₀₀ , " 89,69 " " "	80 097.30
M.	369 800.—	zu 88 ⁹⁰ / ₁₀₀ —91 ⁴⁶ / ₁₆ , durchsch. 90,18 ⁰ / ₁₀₀ mit M.	333 503.99
vor 1877 "	16 865 072.77		15 461 700.08
Total M.	17 234 872.77		M. 15 795 204.07

Die Ankaufspreise waren 1876 86,75—88,50, durchschnittlich 87,95 %.

Die 3½% Schuld betrug laut vorjährigen Bericht (pag. 89) Ende 1876:

Gold π 7 310.36 M. 16 875 700.—

oder..... " 24 281.30

M. 16 899 981.30

1877 wurden getilgt durch Ankauf

" 369 800.—

Summe der 3½% Schuld Ende 1877 M. 16 530 181.30

Die Einnahme des Tilgungsfonds war: Ablösungen M. 25 571 16,
Rontine M. 1 082.34, Weinkeller M. 116 077.55 = M. 142 731.05.

2. Die 4½% Schuld von 1859. Planmäßig waren auszulösen:
M. 160 200; es sind jedoch in Folge eines Verfehens nur ausgelöst: M. 159 900.
Die Differenz wird in diesem Jahre ausgeglichen.

3. Die 4½% Schuld von 1872. Planmäßig wurden ausgelöst:
M. 93 900.

4. Die 4½% Schuld von 1873. Planmäßig wurden an den Reichs=
invalidenfond abgetragen M. 79 295.11.

6. Stand der Staatsschuld Ende 1877.

3½% Schuld in Gold π 7 310.36 oder M. 24 281.30

" " in Mark..... " 16 505 900.—

M. 16 530 181.30

4½% Schuld von 1859..... M. 10 051 200.—

" " " 1872..... " 17 816 100.—

" " " 1873..... " 14 844 861.14

" " " 1874..... " 18 000 000.—

" " " 1876..... " 1 000 000.—

" " an die Sparkasse..... " 110 000.—

" 61 822 161.14

5% Schuld in Gold π 1 250 000 oder..... " 4 151 785.71

M. 82 504 128.15

Die Schuld betrug Ende 1876..... M. 83 207 023.26

" " " 1877..... " 82 504 128.15

Abnahme im Jahre 1877... M. 702 895.11

nämlich

durch Abtrag auf

die 3½% Schuld..... M. 369 800.—

" 4½% " von 1859..... " 159 900.—

" 4½% " " 1872..... " 93 900.—

" 4½% " " 1873..... " 79 295.11

M. 702 895.11

(gez.) Buß. (gez.) Volkmann.

3. Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen.

Der Senat theilt, unter Vorbehalt seines Beschlusses, der Bürgerschaft die das Separatbudget betreffende Vorlage mit.

Anlage 1.

Bericht der Finanzdeputation.

In der Anlage übergibt die Finanzdeputation das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für 1878 mit der Abrechnung über das Vorjahr. Zu demselben gehören zwei Berichte der Deputation für Häfen und Eisenbahnen und ein Bericht der Deputation für die Gas- und Wasserwerke.

Die Einnahmen des Separatfonds betrugen 1877 *M.* 3 611 314.10 (darunter *M.* 2 252 987.53 eigene Einnahmen), gegen einen Anschlag von *M.* 3 872 826.63, also rund *M.* 261 500 weniger als der Anschlag. Für Areal der Kaiserstraße gingen statt geschätzter *M.* 300 000 nur *M.* 42 285.67 ein; die Bruttoeinnahme der Gas- und Wasserwerke blieb fast *M.* 90 000 unter dem Anschlage.

Die Ausgaben betrugen *M.* 2 392 461.78 gegen einen Anschlag von *M.* 3 732 808.42, also weniger rund *M.* 1 340 300. In der Ausgabe sind *M.* 439 077.55 Reingewinn der Gasanstalt und des Weinkellers enthalten, die an die Kasse des laufenden Haushalts abgeführt wurden.

Die Ausgaben, *M.* 2 392 461.78, von der Einnahme, *M.* 3 611 314.10, abgezogen, lassen einen Saldo von..... *M.* 1 218 852.32

Die Einnahmen für 1878 sind angeschlagen auf „ 1 995 566.75

..... *M.* 3 214 419.07

Der Bedarf für 1878 ist angeschlagen auf „ 3 037 923.87

..... Ueberschuß.. *M.* 176 475.20

Ueber die für 1878 vorgetragenen Ausgaben unter I. und II. geben die Erläuterungsberichte, über diejenigen unter IV. und VI. die Specialbudgets das Nähere an. Capitel III., „Kaiserbrücke“, ist bis auf einen geringfügigen Rest, Capitel V., „Friedhöfe“, ganz erledigt.

(gez.) **Buff.** (gez.) **Volkmann.**

Außerordentliche Verwendungen für das Jahr 1877.

Einnahmen	Anschlag 1877		Einnahme 1877		Anschlag 1878	
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
1. Materiallager	10 000	—	89 390	47	10 000	—
2. Güterwagen, Amortisation, Spech. 8.	300 000	—	311 224	93	60 000	—
3. Rückzahlung für die Strafanstalt...	80 000	—	80 000	—	80 000	—
4. Desgleichen für die Hauptschule.... 966.75 sind 1877 zu wenig eingezahlt.	120 000	—	111 777	—	120 966	75
5. Verlegung der Friedhöfe	—	—	3 830	80	—	—
6. Areal der Kaiserstraße	300 000	—	42 285	67	50 000	—
7. Gasanstalt	1 260 000	—	1 355 381	87	1 232 600	—
8. Wasserkunst	184 500	—			182 000	—
9. Weinkeller	260 000	—	259 096	73	260 000	—
10. Saldo des Vorjahrs	1 358 326	63	1 358 326	63	1 218 852	32
	<i>M.</i> 3 872 826	63	3 611 314	10	3 214 419	07

Ausgaben	Anschlag 1877		Ausgabe 1877		Anschlag 1878	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Eisenbahnen.						
1. Wunstorf-Geeste, Anlage, Specb. 1 ..	203 588	77	26 779	71	167 357	89
2. Hauptbahnhof, Anl. u. Umbau, Specb. 2	615 000	—	225 723	09	443 412	92
3. Weferbahn und Bahnhof, Specb. 3 ..	2 050	—	84 38	—	2 000	—
4. Bahnhof Bremerhaven, Specb. 4 ...	5 000	—	297 27	—	4 000	—
5. Zweigbahn Bremerhaven, Specb. 5 ..	1 569	57	43 85	—	1 000	—
6. Langwedel-Melzen, Specb. 6.						
a. Bahnanlagen	358 988	20	224 708	71	142 084	45
b. Hauptbahnhof hier	33 613	65	9 156	22	23 000	—
7. Verbindung zw. Haupt- u. Hamburger						
Bahnhof, Specb. 7	6 261	84	—	—	6 261	84
8. Materiallager, Specb. 9	40 618	78	2 405	04	38 213	74
II. Bremerhaven.						
1. Kaijerhafen	254 626	98	147 903	51	180 365	88
III. Straßenverbindungen.						
1. Kaijerbrücke	1 000	—	155 05	—	844 95	—
IV. Gas- und Wasserwerke.						
1. Wasserkunst: a. Anlage	35 149	83	33 246	72	—	—
b. Erweiterung	M. 54 000				48 000	—
2. Gasanstalt, Erweiterung. "	301 270				212 868	51
3. Desgl., Betr. incl. f. Amort. "	904 235		1 006 351	87	837 600	—
4. Wasserf., Betr. incl. f. Amort. "	201 884				187 400	—
5. Gasanstalt, Reingewinn	355 765	—	423 000	—	395 000	—
6. Schornsteinbau der Gasanstalt	11 186	80	5 673	11	5 513	69
V. Friedhöfe.						
1. In Walle	1 000	—	137 82	—	—	—
2. Trockenlegung in Schwachhausen	3 000	—	2 999	30	—	—
VI. Weinkeller.						
1. Betrieb	243 000	—	167 718	58	243 000	—
2. Reingewinn	100 000	—	116 077	55	100 000	—
	M. 3 732 808	42	2 392 461	78	3 037 923	87

Specialbudget Nr. 1.

Anlage der Wunstorf-Geestebahn.

	Vortrag 1877		Ausgabe 1877		Bedarf 1878	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Ergänzungsbauten, bew. 1874 50 000	11 233	06	—	—	—	—
2. Desgl., bew. 1875 50 000	8 148	92	4 026	06	—	—
3. Desgl., bew. 1876 50 000	17 858	79	6 897	19	10 961	60
4. Desgl., bew. 1877	50 000	—	1 002	71	18 896	29
5. Bahnhof Nienburg, bew. 1876	28 848	—	20 443	65	—	—
6. Bahnhof Verden, bew. 1876	47 000	—	—	—	47 000	—
7. Bahnhof Geestemünde, bew. 1877 ...	40 500	—	—	—	40 500	—
8. Unvorhergesehene Ausgaben	—	—	—	—	50 000	—
	203 588	77	32 369	61	167 357	89
Abzusetzende Einnahmen;						
1. Conv.-Strafen, Rückeinnahm. 3 789.90						
2. Verkaufte Land	1 800	—	5 589	90	—	—
	M. 203 588	77	26 779	71	167 357	89

ad. Nr. 4. Auf diesen Fond sind bewilligt für:		Uebertrag .. M. 20 868.—
1. Signaleinricht., Wunstorf 14 200. $\frac{1}{2}$ = M.	7 100.—	11. Wohnh. f. 2 Weichensteller, Lesum. " 7 910.—
2. Kohlenladebühne, Geestem. "	1 738.—	12. Centej.-Wage, Ebstrop. " 4 800.—
3. Waschküche, Sebalbsbr. "	380.—	13. Dampfmaschine u. Wasserlsg., Vegesack " 5 000.—
4. 3 selbstwirkende Weichen. "	500.—	14. 2 Vorratsk., Verden. " 720.—
5. Güterexp.-Lokal, Sebalbsbr. "	1 700.—	15. Weichensignale dafelbst. " 500.—
6. Wartesaal I. u. II. Cl., Geestem. "	900.—	
7. Einfriedigungen. "	1 500.—	
8. Wärterwohnhaus, Stat. 96 a. "	4 100.—	Davon ab für Bremen die Hälfte M. 19 899.—
9. Wärterwachtthaus, Stat. 31. "	950.—	Ausgabe " 1 002.71
10. Schneewehren. "	2 000.—	Restbedarf ... M. 18 896.29
Uebertrag .. M. 20 868.—		

Specialbudget Nr. 2.

Anlage des Hauptbahnhofes zu Bremen.

	Anschlag 1877		Ausgabe 1877		Vortrag 1878	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
A. Verschiedene Anlagen.						
1. Unvorhergesehene Fälle	7 000	—	Einnahme 9 546.33 Ausgabe 3 563.07		—	—
2. Erweiterung der Reparaturwerkstätte	215 000	—	15 587 08		199 412	92
3. Unvorhergesehene Fälle in 1878 ...	—	—	—		7 000	—
	222 000	—	9 603 82		206 412	92
B. Güter- und Rangirbahnhof.						
1. Erdarbeiten	718 114	47	1 571	55	716 542	92
2. Einfriedigungen	51 350	—	—	—	51 350	—
3. Niveauüberführungen	7 929	07	14	27	7 914	80
4. Straßenkanäle	283 699	91	—	—	283 699	91
5. Wegunterführungen	1 947 589	96	—	—	1 947 589	96
6. Futtermanern	155 900	—	—	—	155 900	—
7. Gleise und Weichen	2 199 112	62	—	—	2 199 112	62
8. Signale	18 800	—	—	—	18 800	—
9. Pflasterungen	377 268	40	—	—	377 268	40
10. Entwässerungsanlagen	231 967	03	—	—	231 967	03
11. Perrons und Rampen	138 745	—	—	—	138 745	—
12. Drehscheiben, Feuergruben	60 700	—	11 777	21	48 922	79
13. Locomotivschuppen	241 446	96	—	—	241 446	96
14. Güterschuppen	102 639	17	—	—	102 639	17
15. Wasserstationen, Krähne, Rohre ..	75 187	08	—	—	75 187	08
16. Kohlenschuppen zc.	102 050	—	—	—	102 050	—
17. Gartenanlagen	20 100	—	—	—	20 100	—
18. Gasanlagen	185 929	51	—	—	185 929	51
19. Wärterbuden zc.	244 527	45	—	—	244 527	45
20. Bauverwaltung	433 884	04	2 339	60	431 544	44
21. Insgemein	456 197	30	407	75	455 789	55
22. Grunderwerb	455 021	29	197 766	89	257 254	40
	8 508 159	26	213 877	27	8 294 281	99
C. Personenbahnhof.						
Personengebäude	2 039 194	76	2 242	—	2 036 952	76
Zusammenstellung.						
A. Verschiedene Anlagen	222 000	—	9 603	82	206 412	92
B. Güter- und Rangirbahnhof	368 000	—	213 877	27	212 000	—
C. Personenbahnhof	25 000	—	2 242	—	25 000	—
M.	615 000	—	225 723	09	443 412	92

Specialbudget Nr. 3.

Weferbahn und Bahnhof.

	Anschlag 1877		Ausgabe 1877		Vortrag 1878	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Unvorhergesehene Fälle	2 050	—	84 38	—	2 000	—

Specialbudget Nr. 4.

Bahnhof in Bremerhaven.

	Anschlag 1877		Ausgabe 1877		Vortrag 1878	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Unvorhergesehene Fälle	5 000	—	297	27	4 000	—

Specialbudget Nr. 5.

Zweigbahn nach Bremerhaven.

	Anschlag 1877		Ausgabe 1877		Vortrag 1878	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Unvorhergesehene Fälle	1 569	57	43	85	1 000	—

Specialbudget Nr. 6.

Bahn Langwedel-Melzen.

	Vortrag 1877		Ausgabe 1877		Vortrag 1878	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
A. Anlage der Bahn.						
1. Zur Verwendung blieben 160 160.75						
Nachbew. pag. 149/176. 85 000.—						
	245 160	75	165 639	78	75 920	75
2. Dienstwohnungen 1875	1 071	69	—	—	—	—
3. Ergänzungsbauten 1876	17 955	76	3 454	47	10 608	92
4. Ergänzungsbauten 1877	27 000	—	19 391	08		
5. Dispositionsfond	30 000	—	4 978	16	30 000	—
6. 7 Wärterwohnhäuser, 1877 p. 149/176	37 800	—	31 245	22	6 554	78
7. Ergänzungen, bew. pag. 291/307...	—	—	—	—	19 000	—
	358 988	20	224 708	71	142 084	45
B. Anlagen a. d. Hauptbahnhof hier						
	33 613	65	9 156	22	23 000	—

Specialbudget Nr. 7.

Verbindungsbahn zwischen Haupt- und Hamburger Bahnhof.

Vortrag M. 6 261.84

Dazu wird die Einnahme von 1876, M. 467 und von 1877, M. 467, mit M. 934 in der Ausgabe 1878 mit verrechnet werden.

Specialbudget Nr. 8.

Güterwagen.

Einnahme M. 121 502.54, ab Reparaturen M. 13 839.11 ...	M. 107 663.43
Capital Ende 1876	M. 1 222 062.07
Ab für verkaufte 87 Wagen	" 252 061.53
Ab 5 % Zinsen von	M. 970 000.54 " 48 500.03
Amortisation...	M. 59 163.40
Das Capital betrug Anfang 1877	M. 970 000.54
Amortisirt sind	" 59 163.40
Bleiben für 1878 zu verzinsen	M. 910 837.14
mit 5 Procent	M. 45 541.86

Specialbudget Nr. 9.

Materiallager der Eisenbahnen.

In der Generalkasse am 1. Januar 1877.....	M.	40 618.78
Ausgabe in 1877.....	"	2 405.04
Am 1. Januar 1878 zur Verfügung	M.	38 213.74
Einnahme 1877.....	M.	89 390.47
Verlust	"	6 537.45
Lagerbestand am 1. Januar 1878.....	M.	625 667.56
Zur Verfügung.....	"	38 213.74
	M.	663 881.30

Von dem auf das Materiallager vorläufig übertragenen Vorschuß von M. 1 195 000 waren am 31. December 1876 noch zu ver- rechnen M. 659 809.22
 Davon ab obige Einnahme und Verlust mit... " 95 927.92
 so daß am 31. December 1877 zur Verrechnung verbleiben... M. 563 881.30

Specialbudget Nr. 10.

Erweiterung der Gas- und Wasserwerke.

I. Erweiterung der Gasanlagen.

a. Vortrag für 1878.

1) Zur Verfügung der Baudeputation bewilligt (1877 p. 118) M. 187 000.—, Aus- gabe 1877 M. 57 111.49, Vortrag	M.	129 888.51
davon ab der ursprüngliche Neuwerth der vor- handenen Dächer auf Unterhaltung (unter Nr. 11. II. 2) mit	"	23,400.—
	M.	106 488.51
2) Zur Verfügung der verwaltenden Deputation, Rest aus 1876 (Specb. 11 von 1877 p. 119).....	M.	80 970.—
desgl. bew. 1877 (Specb. 11 sub 5—9 1877 p. 119) ..	"	20 700.—
	M.	101 670.—
ab Ausgabe 1877 ..	"	28 790.—
	"	72 880.—
Summa ...	M.	179 368.51

Die Vortragssumme sub 2 vertheilt sich ungefähr wie folgt:

1) Transportgleise, Drehscheiben, Dampfaufzug, Rippwagen.....	M.	18 680.—
2) Scrubberhaus.....	"	800.—
3) Retortenhaus und Defen	"	17 800.—
4) 2 Scrubber und 1 Erhaufstor mit Zubehör ..	"	21 300.—
5) Versuchsanstalt.....	"	3 600.—
6) Zerkleinerungseinrichtung für Cammelkohlen...	"	7 200.—
7) Brennregulatoren für Straßenlaternen	"	3 500.—
	M.	72 880.—

b. Neue Anträge.

1) Pflasterung des Hofplatzes zwischen und neben den Transportgleisen.....	M.	2 700.—
2) Vervollständigung des Granitplattenbelegs im Retortenhanse I.....	"	900.—
3) 18zöll. Productionsleitung für die neuen Defen und Verbindung derselben mit den Versuchs- apparaten.....	"	3 800.—
Transport..	M.	7 400.—
	M.	179 368.51

Transport.. M. 7 400.— M. 179 368.51

- 4) Verbesserung und Vervollständigung an Ofen,
Apparaten, Betriebseinrichtungen u. Utensilien. " 4 600.—
Erweiterung der Gasanstalt.. M. 12 000.—
5) Ausdehnung des Röhrennetzes mit Laternen.. " 21 500.—
" 33 500.—

In das Budget für außerordentl. Verwendungen sind daher.. M. 212 868.51 einzustellen.

II. Erweiterungen der Wasseranlagen.

- 1) Verbesserung der Stamanlage und Vervollständigung von
Betriebseinrichtungen und Utensilien..... M. 8 000.—
2) Ausdehnung des Röhrennetzes mit Hydranten und Brunnen.. " 40 000.—
" 48 000.—

Specialbudget Nr. 11.

Gas- und Wasserwerke.

I. Gasanstalt.

Einnahme vom Gasbetriebe..... M. 1 206 600.—
Desgl. vom Werkstattribetriebe (40 % der ganzen Einnahme)... " 26 000.—
" 1 232 600.—

Ausgabe: Gemeinsch. Verwaltung $\frac{2}{3}$ v. M. 57 000 M. 38 000
Betrieb, Erneuerung, Unterhaltung und öffentliche
Beleuchtung..... " 725 000
Werkstättenbetrieb (40 % der ganzen Ausgabe) ... " 24 000
Unvorhergesehenes..... " 15 000
" 802 000
Amortisation 3 % des Anlagecapitals rund..... " 35 600
" 837 600.—
Reingewinn, an den Haushalt abzuliefern..... M. 395 000.—

II. Wasserwerke.

Einnahme vom Wasserbetriebe..... M. 143 000.—
Desgl. vom Werkstättenbetriebe (60 % der ganzen Einnahme) .. " 39 000.—
" 182 000.—

Ausgabe: Gemeinschaftl. Verwaltung $\frac{1}{3}$ v. 57 000 M. 19 000
Betrieb, Erneuerung, Unterhaltung..... " 81 500
Werkstättenbetrieb (60 % der ganzen Ausgabe) ... " 36 000
Unvorhergesehenes..... " 5 000
" 141 500
Amortisation..... " 45 900
" 187 400.—
Mehrbedarf... M. 5 400.—

Der Anschlag für Wassersteuer beträgt.. M. 184 500.—

Der Zinsenbedarf..... " 186 621.85

Einnahme.

Gasanstalt, Privatverbrauch 3 720 000 cbm à 25 S..... M. 930 000.—
Straßenbeleuchtung, 3100 Laternen à M. 50 .. " 155 000.—
Nebenproducte, $5\frac{1}{4}$ Mille cbm Gaserzeugung zu 25 S (abz.
Selbstverbrauch)..... " 121 600.—
" 1 206 600.—

Wasserwerke, Wassergeld.....	Mk.	101 500.—
Staatsbeitrag	"	41 500.—
	Mk.	143 000.—
Materiallager und Werkstätte.....	Mk.	65 000.—

Ausgabe.

I. Gemeinschaftliche Verwaltung.

Director Salzenberg, ang. 73, 7000 abz. 700 f. Wohn., 300 f. Gas und Feuerung, Zulage 3000.....	Mk.	9 000.—
Inspector Horn, ang. 60, 5200, 15 % für Wohn. u. Gas zc. Gratification 580.....	"	5 000.—
Ingenieur Ohnesorge, ang. 75, 3000/3900	"	3 000.—
Bureauvorstand Grotewold, ang. 55, 3000/3900, 300 Gratif.	"	4 200.—
Substitut desselben Stradtman, ang. 75, 2100/2730	"	2 100.—
Buchhalter Siefmann, ang. 55, 1800/2340, 200 Zulage	"	2 540.—
" Dietjen, ang. 74, }	"	1 800.—
" Depfen, " 75, } 1800/2340	"	1 800.—
Lageraufseher Mai, " 76, }	"	1 800.—
Controleur Scheele, ang. 54, }	"	1 680.—
" Henke, " 66, }	"	1 680.—
" Rode, " 67, }	"	1 680.—
" Klusmann " 72, } 1400/1820	"	1 540.—
" Wichmann " 75, }	"	1 400.—
" Frische, " 76, }	"	1 400.—
" N. N., neu angst. 3/4 Jahr }	"	1 050.—
Deputationsbeamte	"	6 900.—
Böhme, geb. 46, ang. 75, 1300; Hohn, geb. 43, ang. 75, 1300; Schaub, geb. 50, ang. 75, 1300; Rauert, geb. 52, ang. 74, 1000; Ridert, geb. 54, ang. 77, 1000; Bote Zahnde (1000—1300) ang. 74, 1000.		
Druck, Schreibbedarf, Dienstkleidung, Hilfsarbeit, Porto zc.	"	8 430.—
1877: Mk. 58 000.	Mk.	57 000.—

Davon 1/3 für Wasserkunst zu rechnen.

II. Betrieb der Gasanstalt.

1) Zur Fabrication von 5,4 Millionen cbm Gas:

Kohlen à ca. 9,25 S p. cbm	Mk.	500 000.—
Reinigungsmaterial.....	"	4 000.—
Gehalte	"	3 009.—
Fabrikmeister Gräfner, ang. 62, 2340, abz. 15 % für Wohnung, Gas u. Feuer., 1989; Portier Bunnemann, ang. 1877, 1200, 15 % desgl. 1020.		
Betriebsarbeiter	"	69 991.—
Verschiedene Betriebsunkosten	"	5 000.—
Unterhaltung und Betrieb der Maschinen	"	4 000.—
	Mk.	586 000.—

2) Unterhaltung der Retortenöfen

Desgl. der Gebäude, Apparate und Leitungen.....

incl. Mk. 23 400 der Erneuerungskosten der Dächer als ursprünglicher
Neuwerth der vorhandenen.

3) Öffentliche Beleuchtung:

Controleur Behrens, ang. 54, 1400/1820 ..

Bedienung und Unterhaltung von 3100 Laternen ..

1877: Mk. 791 500.

Mk. 725 000.—

III. Betrieb der Wasserwerke.

1) Wasserförderung 2 Millionen cbm:	
Pumpbetrieb: Kohlen; Löhne zc.....	M. 26 000.—
Gehalte.....	" 4 061.25
Maschinist Wegener, ang. 75, 1800—2340, 10% f. Wohn., 1620;	
Maschinist Köhlerbeck, ang. Dec. 73, 1500—1950, 10% f. Wohn., 1361.25;	
Aufsicher Günter, ang. 73, 1200, 10% f. Wohn., 1080.	
Filtration: Löhne und Material.....	" 9 938.75
2) Wasserversorgungsbetrieb:	
3 Rohrmeister zu 1 400.....	4 200
Hilfsarbeit und Verschiedenes.....	2 800
	" 7 000.—
3) Vergütung für Erhebung der Wassersteuer.....	" 4 500.—
4) Unterhaltung der Werke.....	" 30 000.—
	M. 81 500.—

1877: M. 92 000.

IV. Materiallager und Werkstättenbetrieb.

Gas- u. Wassermesser, Hähne, Röhren, Löhne zc. für Privatanlagen M. 60 000.—

1877: M. 70 000. In der Abrechnung nach Maßgabe der Einnahmen auf beide Anstalten zu vertheilen.

V. Unvorhergesehenes (1877 M. 20 000)..... M. 20 000.—

Amortisation und Verzinsung.

I. Gasanstalt.

Anlagecapital bis Ende 1874 angenommen zu.....	M. 600 000.—
Für Erweiterungen hinzugekommen 1875.....	" 269 693.39
1876.....	" 210 637.85
1877 rund.....	" 108 000.—
3 % Amortisation pro 1878 von.....	ca. M. 1 188 331.24
	M. 35 649.94.

II. Wasserwerke.

Baukosten bis Ende 1873.....	M. 2 589 105.40
Baukosten 1874.....	M. 537 276.15
Erweiterungen 1874.....	" 69 630.26
	" 606 906.41
Baukosten 1875.....	M. 304 063.40
Erweiterungen 1875.....	" 218 924.73
	" 522 988.13
Erweiterungen 1876.....	" 129 176.40
Erweiterungen 1877, rund.....	" 27 000.—
	M. 3 875 176.34
Amortisation 1874.....	M. 25 891.05
" 1875.....	" 33 254.67
" 1876.....	" 40 147.29
" 1877.....	" 43 446.41
	" 142 739.42
	M. 3 732 436.92

Davon für 1878: 5 % Zinsen..... M. 186 621.85

Amortisation 1878: 1 % v. M. 3 875 176.34 = M. 38 751.76

5 % der bis Ende 1877 amortisirten

M. 142 739.42 = " 7 136.97

rund.. " 45 900.—

M. 232 521.85

Specialbudget Nr. 12.

Weinfeller.

1) Kellermeister incl. M. 5 000 Gratification	M. 10 000.—
Pension für Rebsch	" 1 000.—
2) Betriebsunkosten.	" 30 000.—
3) Verschiedenes	" 2 000.—
4) Lager	" 200 000.—
	M. 243 000.—

Einnahme veranschlagt M. 260 000. Reingewinn M. 100 000.

Schlußrechnung 1877.

Lager am 1. Jan.	M. 460 507.83	Bar abgeliefert	M. 259 096.73
Restanten.	" 1 068.85	Lager 31. Decbr	
	M. 461 576.68		M. 485 907.53
Gehalt u. Pension	M. 11 000.—	Restanten "	368.55
Betrieb	" 29 514.39		" 486 276.08
Verschiedenes	" 1 927.33		
Ankauf	" 125 276.86		
Gewinn	" 116 077.55		
	M. 745 372.81		M. 745 372.81

Bericht zu den Specialbudgets der Eisenbahnen.

Mit dem Rechnungsabluß in Betreff der auß. Verwendungen f. 1877 und darauf bezüglichem Bericht des Bauinspectors Fischer verbindet die Deputation einige ergänzende Bemerkungen, insbesondere auch über die 1878 auszuführenden Arbeiten.

1) Anlage der Bahn Wunstorf-Geeste. (Specbudg. Nr. 1.) Von den für 1877 zur Disposition gestellten M. 50 000 sind die zu Nr. 4 des Specialbudgets angegebenen Anlagen zum Betrage von M. 19 899 bewilligt. Neue Anträge sind nicht gestellt bis auf die unter Nr. 8 für unvorhergesehene Ausgaben 1878 angelegten M. 50 000, welche wie bisher zu bewilligen sein werden.

2) Anlage des Hauptbahnhofs. (Specbudg. Nr. 2.) A. Verschiedene Anlagen. Aus dem Fond für „Unvorhergesehene Fälle“ M. 7000 sind M. 1688.74 für Verschiedenes entnommen, worüber der Bauinspecteur berichtet. M. 5311.26 sind nicht verwandt. Für 1878 ist die gleiche Summe von M. 7000 eingestellt.

Da der Güterschuppen Nr. 11 abgebrochen werden mußte und das Material für ein Holzmagazin bei der Reparaturwerkstatt zu gebrauchen war, so sind dem Fond für Erweiterung der Werkstatt M. 7672 dafür angerechnet und dem Fond „Anlage des Hauptbahnhofs“ zurückerstattet.

Für ein Wellenblechdach auf dem Güterschuppen Nr. 1 sind M. 1874.33 verauslagt und in Abrechnung für Unterhaltung des Bahnhofes von der Betriebskasse wieder vergütet worden, daher erscheinen im Specialbudget Nr. 2 die Summen von M. 3563.07 als Ausgabe und von M. 9546.33 als Einnahme.

B. Güter- und Rangirbahnhof und

C. Personenbahnhof. Unter den Ausgaben 1877 ist außer den Zahlungen für Grunderwerb die hauptsächlichste durch Herstellung der Drehscheibe am Locomotivschuppen veranlaßt worden. Die Ausführung ist unter Benutzung der neuesten Erfahrungen mit günstigem Erfolge vollendet.

Von den für 1877 speciell zur Verfügung gestellten M. 393 000 sind für den Güter- und Rangirbahnhof M. 213 877.27, für den Personenbahnhof M. 2242 = M. 216 119.27 gebraucht, davon für Grunderwerb M. 197 766.89 Als Bedarf für letztern Zweck, wobei es sich lediglich um Grundstücke handelt, bezüglich deren der Staat aus früheren, noch nicht zum Abschluß gelangten Verhandlungen verpflichtet ist, sind für 1878 M. 200 000 einzustellen, außerdem

für verschiedene Bauarbeiten und die Bauverwaltung beim Güter- und Rangirbahnhof nach Angabe des Bauinspectors M. 12 000.

Für den Personenbahnhof sind M. 3035.50 veranschlagt, davon M. 3000 für weitere Bearbeitung der Projecte an den für die Leitung des Baues engagirten Architekten auf Grund des mit ihm abgeschlossenen Contractes.

Was die Stellung des Architekten Müller zu dem proj. Neubau eines Personenbahnhofsgebäudes anlangt, so ist daran zu erinnern, daß in dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 15. Nov. 1873, welchem der Senat am 28. ej. zustimmte, u. a. die Bedingung gestellt wurde, daß die Leitung des Baues des Hauptgebäudes des Bahnhofs unter Oberaufsicht des Staats einem bewährten Architekten übertragen werde. Demzufolge engagierte die Deputation, von dem Senat mit Ausführung des Erforderlichen beauftragt, unterm 11. December 1873 den Architekten Heinrich Müller für diese Leitung und übertrug ihm zunächst die Ausarbeitung des in seinen Grundzügen genehmigten Bauplans, der Baupläne, aller für den Bau erforderlichen Zeichnungen, der Kostenanschläge u., unter Oberaufsicht des Staats und, da der nordöstliche Flügel des Gebäudes auf Kosten der Köln-Mindener E.-B.-Gesellschaft auszuführen ist, unter Vorbehalt der Einwirkung der Direction dieser Gesellschaft hinsichtlich der Bauaufsicht. Dem Architekten wurde ein festes Honorar von M. 40 000 dafür contractlich zugesichert, zahlbar in näher zu vereinbarenden Raten, unter der Bedingung, daß die Uebernahme sonstiger Neubauten Seitens des Architekten der Zustimmung der Deputation bedürfe, und unter der Zusage, daß das erforderliche Hülfspersonal zu seiner Verfügung werde gestellt werden. Eine Gratification von mindestens M. 15 000 ward ihm zugesagt, im Fall der Bau des ganzen Gebäudes zur Zufriedenheit werde ausgeführt werden.

Der Architect Müller hat 1874 und 1875 und bis Mitte 1876 diesem Vertrage gemäß sich mit der Ausarbeitung der Pläne, nach Maßgabe der von der Deputation und vermittelt dieser von den theilgenommenen Eisenbahnverwaltungen ihm zugekommenen Instructionen beschäftigt. Bis dahin erhielt er nach besonderer Uebereinkunft à conto seines Honorars halbjährlich M. 3000, im Ganzen demnach M. 15 000. Mit dem 1. Juli 1876 wurde das Hülfspersonal entlassen, eine Maßregel, die in der Mittheilung des Senats vom 28. April dess. J. schon in Aussicht gestellt war; denn die Deputation hatte, nachdem die nöthigen Vorarbeiten durch den Architekten vollendet waren, selbst das Bestreben, mit möglichst wenigen Kosten die für die weiteren Verhandlungen mit den Interessenten erforderlichen bautechnischen Arbeiten herstellen zu lassen, in voller Berücksichtigung der Thatsache, daß die Ausführung des Baues selbst noch auszusetzen durch die finanzielle Lage des Staats geboten war. Es konnte sich jedoch nur um eine Aussetzung handeln, denn daß die Ausführung des Baues früher oder später erfolgen müsse, kann die Deputation nicht bezweifeln, schon der mit Rücksicht auf diesen Bau vorangegangenen anderweiten Eisenbahnbauten halber und nicht minder wegen der Betriebserfordernisse auf dem Hauptbahnhofe.

Der Architect Müller hatte ein Anrecht auf das Honorar von M. 40 000, zwar konnte er seine Dienste nicht ferner auf's Ungewisse hin der Deputation ausschließlich zur Verfügung halten, er hat jedoch, weil die theilgenommenen Eisenbahnverwaltungen die Angelegenheiten des Baues nicht in's Stocken gerathen lassen wollen, im Auftrage der Deputation weiter gearbeitet und im vorigen Jahre à conto seines Honorars weitere M. 3000 erhoben; über die verbleibenden M. 22 000 wird er früher oder später und je nach Maßgabe seiner Thätigkeit für den Bau zu verfügen berechtigt sein. Die Zahlungen werden, wie mit Bezug auf die Jahresabrechnung bereits erwähnt worden ist, aus dem Fond „Umbau des Bahnhofs“ bestritten.

Von den früher für den Bau angekauften Mauersteinen sind 26 450 Stück an andere Verwaltungen zum Tagespreise von M. 30 pr. Mille wieder verkauft und dafür M. 793.50 eingenommen, so daß die Ausgabe von M. 3035.50 sich auf M. 2242 reducirt.

3) Weserbahn und Bahnhof. (Specbudg. Nr. 3.)

4) Bahnhof in Bremerhaven. (Specbudg. Nr. 4.)

5) Zweigbahn nach Bremerhaven. (Specbudg. Nr. 5.)

Für unvorhergesehene Fälle sind die üblichen Dispositionsfonds zu beantragen.

6) Bahn Langwedel-Melzen. (Specbudg. Nr. 6.) Dem Berichte des Commissariats (S. 96) und des Bauinspectors hat die Deputation Nichts hinzuzufügen.

7) Verbindungsbahn zwischen Haupt- und Hamburger Bahnhof. (Specbudg. Nr. 7.) Die Ausführung hängt von dem Umbau des Hauptbahnhofs ab und hat daher noch nicht erledigt werden können.

8) Güterwagen. (Siehe Specbudg. Nr. 8.)

9) Materiallager. (Specbudg. Nr. 9.) Außer den an die einzelnen Baufonds abgegebenen und verrechneten Materialien sind von dem auf dem Lager befindlichen Bestande an Schwellen 10 000 Stück zu dem Tagespreise verkauft und zu diesem Preise, da die Zahlung erst in 1878 zu leisten war, als Bestand verrechnet. Dadurch hat sich der Ueberschuß in einen Verlust verwandelt.

(gez.) **Grave.** (gez.) **H. H. Schröder.**

Bericht des Bauinspectors Fischer.

Anlage des Hauptbahnhofs Bremen. (Specbudg. Nr. 2.)
A. Verschiedene Anlagen. 2) Aus dem Fond für „Unvorhergesehene Fälle“, M. 7 000, sind beschafft: zollsichere Gitter an Abortfenstern, ein Hydrant zum Reinigen zc. der Viehwagen, Aufenthaltslocale für Fahrbeamte, hölzerne Abortbude auf der südlichen Laderampe, Windfang für das Postbureau, eiserne Schutzwände an 3 Pissoirs und Vorrichtungen zum leichteren Verladen schwerer Waarenballen, und sind dafür M. 1 688.74 verausgabt. Für den abgebrochenen Güterschuppen Nr. 11, welcher als Holzmagazin bei der Reparaturwerkstatt wieder aufgestellt ist, sind von dem Fond für Erweiterung der Werkstatt M. 7 672 an den Fond „Anlage des Hauptbahnhofs, Unvorhergesehenes“ vergütet, so daß auf diesen Fond M. 12 983.26 zurückzugeben sind.

3) Die Erweiterung der Reparaturwerkstatt ist in der Ausführung begriffen.

B. Güter- und Rangirbahnhof. Die aufgeführten disponiblen Beträge, M. 8 294 281.99, sind wieder vorzutragen, da noch keine der Positionen erledigt ist. Für 1877 war davon eine Verwendung von M. 368 000 in Aussicht genommen, wovon M. 154 122.73 disponibel blieben.

Für 1878 werden vorzusehen sein für Tit. I. Erdarbeiten M. 2 000, Tit. III. Niveauüberführungen M. 1 000, Tit. IV. Straßenkanäle M. 1 000, Tit. XII. Drehscheiben, für das event. noch auszuführende Pflaster der Grube und unvorhergesehene Nacharbeiten einzelner Theile M. 4 000, Tit. XX. Bauverwaltung, einschl. Schreibhülse zum Diätensatz von M. 300 bis 400, M. 3 000, Tit. XXI. Insgemein M. 1 000, Tit. XXII. Grunderwerb, eine von der Kommission für Grunderwerb festzustellende Summe.

Anlage der Weserbahn und des Weserbahnhofs. (Specbudg. Nr. 3.) Auf den Fond für „Unvorhergesehene Fälle“, M. 2 000, sind ausgeführt: Veränderung der Gradientenzeiger, festere Versicherung eines Geldschrankes, Druckregulatoren an der Gasleitung, Latrinen in den Schuppen, und dafür M. 80.83 verausgabt.

Anlage des Bahnhofes zu Bremerhaven. (Specbudg. Nr. 4.) Aus den M. 1 000 für unvorhergesehene Fälle pro 1876 sind die rückständigen Rechnungen bezahlt, aus demselben Fond für 1877, M. 4 000, nur M. 75.23 für verschiedene Kleinigkeiten verbraucht.

Anlage der Zweigbahn Geestemünde-Bremerhaven. (Specbudg. Nr. 5.) 1) Aus dem Uebertrage de 1876 von M. 569.57 für unvorhergesehene Fälle sind die rückständigen Rechnungen bezahlt, aus demselben Fond für 1877, M. 1 000, sind nur M. 36.75 verwendet.

Anlagen für die Bahn Langwedel-Melzen auf dem Hauptbahnhofs. (Specbudg. Nr. 6.) Die Kohlenbühne (3.) ist noch nicht in Angriff genommen, weil der Platz erst bei dem Hauptumbau disponibel wird. Die bewilligte Summe von M. 20 000 ist wieder vorzutragen.

Die eiserne Drehbrücke für die Drehscheibe (5.) ist beschafft. Von dem Reste sind nur für etwaige Nacharbeitungen *z.* *M.* 3 000 wieder vorzutragen.

Verbindungsbahn zwischen Haupt- und Hamburger Bahnhöfen. (Specbudg. Nr. 7.) Ausgaben sind nicht gemacht, dagegen für Pacht und Grasschnitt *M.* 467 vereinnahmt.

Bericht zu dem Specialbudget der Häfen.

Für den Bau des Kaiserhafens wurden 1877 *M.* 465 000 in Aussicht genommen, jedoch *M.* 200 000 für Gleisanlagen und Pflasterung zurückgestellt und nur bewilligt: *M.* 254 626.98.

Die Deputation bezieht sich auf anl. Bericht des Baurath **Saunders**, welcher über die Fortführung bezw. Vollendung des Baues Auskunft giebt.

Von der oben erwähnten Summe *M.* 254 626.98 sind nach diesem Berichte *M.* 149 103.51 (ab Erlös für eine verkaufte Dampfmaschine *M.* 1 200) = *M.* 147 903.51 ausgegeben und es bleiben *M.* 106 723.47 für 1878 zur Verfügung.

Davon sind jedoch folgende Restbestände abzusetzen:

Tit. I. Uferschutz und Deiche.....	<i>M.</i>	328.93
" III. Einfahrtsschleuse	"	1 018.60
" IV. Binnenhafen	"	10 931.20
" V. Verbindungsschleuse von <i>M.</i> 26 932.20	"	14 078.86
	<i>M.</i>	26 357.59

und für 1878 nur vorzutragen.

Tit. II. Vorhafen	<i>M.</i>	4 669.20
" V. Verbindungsschleuse	"	12 853.34
" VI. Verschiedene Anlagen	"	62 843.34
	<i>M.</i>	80 365.88

Mit dieser Summe ist jedoch nicht auszureichen, wenn die vom Baurath bezeichneten Anlagen:

- 1) Die Legung des neuen Gaszuleitungsrohres,
- 2) Die Abpflasterung des Terrains an beiden Schleusen,
- 3) Die Fortführung der Gleise nach der Westseite der beiden Häfen,

welche auch die Deputation, nachdem der Oberbaudirector **Franzius** ihre baldige Inangriffnahme ebenfalls befürwortet hat, als dringliche Arbeiten im Interesse des Verkehrs, wie der finanziellen Ausnutzung erachtet, 1878 ausgeführt werden sollen.

Daß der Kaiserhafen für den Schiffsverkehr sich sehr nützlich erwiesen hat, mag aus den nachstehenden Angaben erhellen.

Von den im vorigen Jahre in Bremerhaven angekommenen 1534 Seeschiffen benutzten 743 den alten, 475 den neuen, 316 den Kaiserhafen. — Da man in neuerer Zeit Seeschiffe von weit größeren Dimensionen als vordem gebaut hat, so müssen viele der für Bremerhaven bestimmten Schiffe, weil ihnen der alte Hafen wegen seiner auf kleinere Dimensionen berechneten Einfahrtsschleuse nicht zugänglich ist, den neuen Hafen aufsuchen, so im vorigen Jahre, wie oben erwähnt, deren 475, darunter 163 Dampfer (243 883 Brit. Reg.-Tons) und 312 Segelschiffe (113 066 Reg.-Tons). Dadurch, daß die Dampfer die Länge von zwei Segelschiffen einnehmen, ereignet es sich sehr häufig, daß es den Segelschiffen an Landplätzen behufs Löschens oder Ladens im neuen Hafen mangelt; diesem Mangel wird durch den Kaiserhafen abgeholfen, — in erster Linie aber dient letzterer dem in den letzten Jahren so sehr gewachsenen Verkehre der mit Petroleum beladenen Schiffe, welche möglichst abgetrennt von der sonstigen Schiffsbewegung gehalten werden müssen und denen im neuen Hafen nur fünf Löschplätze früher eingeräumt werden konnten.

Die Bedeutung dieses Verkehrs erhellt aus folgenden Zahlen:

1872 kamen an	34 Schiffe mit	161 177 Barrels Petroleum.
1873	" "	82 " " 399 358 " "
1874	" "	97 " " 526 826 " "
1875	" "	121 " " 605 042 " "
1876	" "	112 " " 619 642 " "
1877	" "	156 " " 893 287 " "

Die letzterwähnten 156 Schiffe (142 070 Brit. Reg.-Tons) haben sämtlich in den Kaiserhafen gelegt und außerdem andere 168 Schiffe (8 859 Brit. Reg.-Tons), welche 57 690 Barrels Petroleum für den seewärtigen Versandt und 35 Flußschiffe und Küstenfahrer, welche 2 143 Barrels für Wejer- und Jadeplätze luden. Im Kaiserhafen können 11 Schiffe der transatlantischen Fahrt, wenn sie nicht außergewöhnlich große Dimensionen haben, zu gleicher Zeit einen Löschplatz an der östlichen Seite finden; nach dem Berichte des Hafenmeisters löschten oder waren löschbereit:

Mitte März	1877	13	Schiffe						
Anfang Mai	"	10	"						
" Juni	"	12	"						
" Juli	"	12	"	daneben luden	12	Schiffe	europäischer	Fahrt	
" August	"	7	"	"	"	28	"	"	"
Ende "	"	9	"	"	"	24	"	"	"
Anfang October	"	6	"	"	"	32	"	"	"
Ende "	"	16	"						
Anfang November	"	12	"	"	"	14	"	"	"
Ende December	"	10	"						

woraus zu entnehmen ist, daß der Kaiserhafen zu Zeiten vollständig besetzt war, was auch dadurch bestätigt wird, daß das Hafenannt ausnahmsweise sechs Petroleumschiffen erlauben mußte, nach dem neuen Hafen hinüberzulegen, um dort zu löschen.

Der Kaiserhafen hat im vorigen Jahre außerdem, da seine westliche Seite von Petroleumschiffen frei bleibt, 6 Schiffe (5 065 Brit. Reg.-Tons) mit Reis, 2 große Segelschiffe, um leere Fässer zu laden, 14 desgl., zum Ballasteinnehmen, 1 Dampfer mit Kohlen, 4 transatlantische Dampfer, welche unbeschäftigt waren, aufgenommen; ebenso werden die beiden Dampfbagger und die Baggerchiffe in demselben untergebracht, um den Platz im neuen Hafen möglichst frei zu halten.

Unter solchen Verhältnissen kann eine Vollendung der Anlagen am Kaiserhafen als dringlich bezeichnet werden und es dürfte sich empfehlen, von den 1877 zurückgestellten M. 200 000 die Hälfte zur Verwendung in diesem Jahre zu bestimmen, mithin, außer obigem Vortrag von M. 80 365.88 noch M. 100 000 einzustellen.

Mit diesem Antrage verbindet die Deputation noch einen zweiten. Nachdem im vorigen Jahre von Herstellung von Kohlenhebevorrichtungen in größerem Maßstabe aus Rücksicht auf die zu M. 94 500 veranschlagten Kosten abgesehen worden ist, hat sich gleichwohl im Laufe des Jahres der Wunsch nach solchen Einrichtungen lebhaft kund gegeben, weil in der That deren Mangel häufig Schiffe und Güter unsern Hafen zu meiden veranlaßt hat. In jüngster Zeit ist die Frage wieder brennend geworden, denn in den Nachbarhäfen an Wejer, Elbe und Ems ist man in derartigen Einrichtungen Bremerhaven schon voraus, und in den Kohlendistricten wendet man dem Gegenstande unablässige Beachtung zu. Die Deputation hat es, bei der Wichtigkeit der deutschen Kohle als Exportartikel, für ihre Pflicht erachtet, der Frage, wie eine rasche und wenig kostspielige Verladung in Bremerhaven zu erreichen sei, wieder näher zu treten und den Baurath Sandes veranlaßt, über die Anlage eines Dampfkrahns Bericht zu erstatten. Unter Bezugnahme auf denselben bemerkt sie zur Erläuterung des Schlusses, daß sie bestrebt gewesen ist, für die auf M. 17 250 veranschlagten Kosten eine Deckung ohne besondere Geldbewilligung zu finden. Dies wäre möglich, wenn die nach der Westseite der Docks fortzuführenden Gleise zum Theil aus alten Schienen hergestellt würden. Die Differenz zwischen dem angenommenen Preise neuer Schienen und dem für alte Schienen begleicht ungefähr die Kosten des Krahns; der Betriebstüchtigkeit der Gleise würde kein Abbruch geschehen, da alte Schienen für solche Nebengleise sehr wohl verwendbar sind, und deren günstige Ausnutzung würde durch Aufstellung des Dampfkrahns entschieden befördert werden. — Der Oberbaudirector Franzins hat das Project eingehend geprüft und empfiehlt es zur Annahme.

Da inzwischen, am 9. Februar d. J., in Hamburg eine Versammlung von Vertretern der beim Kohlenexport interessirten Kohlenzechen, Bahnverwaltungen und Handelskammern behufs Besprechung über Kohlenverladungsvorrichtungen in den Hafenplätzen stattgefunden hat, so kann noch constatirt werden, daß aus den Berathungen, welchen auch Baurath **Hauckes** beigewohnt hat, zwar kein positives Resultat, aber auch die Ansicht keineswegs als vorherrschend sich ergeben hat, daß die Verladung mittelst Sturzvorrichtung derjenigen mittelst Dampfkrahn absolut vorzuziehen sei. Wenn auch für erstere Verladung geringere Kosten und der Zeitgewinn als Vortheile anerkannt worden sind, so ist diesen Vortheilen größere Kostspieligkeit der Einrichtung gegenübergestellt, die nur bei regelmäßiger Benutzung Ausgleichung finden würde. Da hierauf in Bremerhaven für die nächste Zukunft nicht zu rechnen sein wird, so empfiehlt sich für jetzt die Aufstellung eines Dampfkrahns, der billigeren Anschaffung halber; bei größerer Entwicklung des Kohlenexports wird dies Krahnssystem auszudehnen oder zur Herstellung einer hydraulischen Sturzvorrichtung überzugehen sein. Die Deputation ersucht daher um Genehmigung des Projectes in der angegebenen Weise.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Franz Tecklenborg.**

Bericht des Baurath Hauckes.

Unteranl. 1.

Ueber die Arbeiten am Kaiserhafen im Jahre 1877 beehre ich mich in Nachstehendem Bericht zu erstatten. Bei dem allgemeinen Wunsch, die Ausgaben möglichst zu beschränken, habe ich alles dasjenige zurückgelassen, was ohne große Noth noch ausgesetzt werden konnte. Es bleibt deshalb von der für 1877 vorgetragenen Summe ein großer Theil noch unverausgabt.

Tit. I. Uferichutz und Deiche. Die Fertigstellung der Steinböschung und Aufhöhung und Profiliren der neuen Deichkörper sind abgeschlossen.

Tit. II. Vorhafen. Hier sind noch Erdarbeiten zur Hinterfüllung der Ufermauern und Aufhöhung des Terrains ausgeführt, auch sind die Abflußkanäle größtentheils hergestellt worden. Von den Ausgaben fällt indeß der größere Theil auf rückständige Zahlungen für Mauerarbeiten.

Die für den Vorhafen noch disponibeln ca. *M.* 4 600 werden 1878 zur Verausgabung kommen; denn nachdem das Terrain sich einigermaßen gesetzt hat, liegt kein Grund vor, die Klinkerwege länger unausgeführt zu lassen, zumal der Verkehr ohne sie äußerst schwierig ist und alle provisorischen Wege viel Geld kosten und doch immer von zweifelhaftem Werth bleiben.

Tit. III. Einfahrtsschleuse. Dieser Theil des Baues ist abgeschlossen. In 1877 sind noch ausgeführt: Verschiedene Erdarbeiten, Landpfähle und Erdwinden, Schutzhölzer und Geländer. Zur Einnahme kamen *M.* 1 200 vom Verkauf einer für den Schleusenbau angeschafften Dampfmaschine.

Tit. IV. Binnenhafen. Hier waren nur noch Baggerungen zur Beseitigung des Abperrerdammes auszuführen.

Diese Arbeiten sind vollständig beschafft. Der Restbestand von ca. *M.* 10,900 rührt aus Conventionalstrafen der Niederschlesischen Maschinenbau-Gesellschaft zu Görlitz für zu späte Lieferung von Kränen her.

Tit. V. Verbindungsschleuse. Die hiefür vorgetragenen Gelder bezogen sich auf Restzahlungen für eiserne Schleusenthore. Es handelt sich dabei um eine Conventionalstrafe der Fabrik Harfort in Duisburg für verspätete Lieferung. Das angerufene Schiedsgericht hat erst in letzter Zeit sein Urtheil abgegeben. Es werden *M.* 14 078.86 unverausgabt bleiben.

Tit. VI. Verschiedene Anlagen. Hiefür wurden im letzten Jahre noch folgende Arbeiten ausgeführt: Vervollständigung der Gleisanlagen längs der Ostseite; Vollendung der Gasleitung um den Hafen bis auf das neue Zuleitungsrohr von der Anstalt bis nach den Abzweigungen an den Häfen, sowie Erneuerung des Stationsgasmessers; — 9 460 qm Pflasterarbeiten für a. Verlängerung der Bahnhofstr., b. Straße an der Westseite, c. Straße am Nordende des Hafens, d. Abpflasterungen bei den Krahnanlagen. Die Bauten und namentlich die Pflasterarbeiten unter Tit. VI. brauchen 1878 nicht alle ausgeführt zu werden, jedoch müssen folgende Arbeiten als wünschenswerth bezeichnet werden.

1) Legung des neuen Zuleitungsrohrs von der Gasanstalt bis zum Hafenbassin nebst Aufstellung des neuen Stationsgasmessers, weil die alten Einrichtungen für den größeren Consum nicht genügen.

2) Abpflasterung des Terrains an beiden Schleusen, was sowohl im Interesse des Verkehrs liegt, als auch für die Unterhaltung der Mauerwerkskörper von Nutzen ist; theilweise Abpflasterung der Ragen, namentlich da, wo der Verkehr sich bedeutender entwickelt hat.

3) Fortführung der Gleise nach der Westseite der beiden Häfen in Gemäßheit der früher bewilligten Vorlage. Der Kaiserhafen, welcher 1877 von 316 der größten Seeschiffe, — gegen 475 Schiffe, welche gleichzeitig in den neuen Hafen einliefen — besucht worden ist, wird erst dann den rechten Werth erhalten, wenn auch die Westseite durch Schienengleise nutzbar gemacht worden ist. Wenn dieser Hafen auch vorzugsweise dem Petroleumverkehr dient und dadurch andere Schiffe gewissermaßen von demselben zurückgehalten worden sind, so haben, wegen Mangels an Platz in den übrigen Häfen, doch verschiedentlich Schiffe mit anderer Ladung in den Kaiserhafen einlaufen müssen, und sicher wäre derselbe noch mehr benutzt worden, wenn die Verkehrsanstalten gleich vollständig, wie an den älteren Häfen, bestanden hätten. Auf diesen Umstand ist auch bereits von der Handelskammer aufmerksam gemacht und hervorgehoben, daß lediglich aus diesem Grunde Schiffe nicht in Bremerhaven, sondern in Geestemünde eingelaufen seien. Wenn demnach aus Sparsamkeitsrücksichten und um zunächst zu sehen, wie sich der Verkehr entwickeln würde, die Legung der Bahngleise an der Westseite bis soweit unterblieben ist, so erscheint doch jetzt die Ausführung dieser Anlagen zeitgemäß, zumal das große freie Terrain an der Westseite der Häfen erst dadurch dem Verkehr erschlossen und für allerlei Anlagen werthvoll wird, auch damit erst die ganze Kaiserhafenanlage als wirklich fertig angesehen werden kann.

In Nachstehendem gebe ich noch eine Abrechnung über die im letzten Jahre verwendeten Gelder, wobei zugleich ersichtlich, welche Summen von der Bewilligung noch disponibel verbleiben.

		Vortrag		Veranschlagt		Bestand	
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Tit.	I.	11 270	—	10 941	07	328	93
"	II.	18 816	75	14 147	55	4 669	20
"	III.	23 562	23	*) 22 543	63	1 018	60
"	IV.	63 357	50	52 426	30	10 931	20
"	V.	27 051	—	118	80	26 932	20
"	VI. ...	111 769	50	48 926	16	62 843	34
	M.	255 826	98	149 103	51	106 723	47

*) Darin M. 1200 als Erlös der Dampfmaschine.

Nach obigen Ausführungen sind verschiedene Theile der Hafenanlage als abgeschlossen anzusehen. Die Restbestände der Tit. I, III, IV, und von Tit. V M. 14 078.86 können daher mit zusammen M. 26 357.59 als nicht mehr erforderlich von der Restsumme M. 106 723.47 abgesetzt werden, und sind nur vorzutragen M. 80 365.88. Diesem Vortrage würde aber hinzuzufügen sein der pro 1877 abgesetzte Betrag von M. 200 000, wovon für 1878 etwa die Hälfte zur Verausgabung kommen dürfte.

Unterantl. 2.

Bericht des Baurath Handels.

Es muß auffallen, daß an den großartigen Hafenanstalten zu Bremerhaven die Krahnanlagen, in Vergleich zu andern Hafenplätzen, sehr unvollständig vertreten sind. Wenn dies auch zum Theil darin begründet sein mag, daß die meisten Güter aus den Seeschiffen in Leichter verladen werden und die Dampfer durchweg selbst Dampfkrähne an Bord haben, so ist dieser Mangel an Dampf- oder hydraulischen Kränen in letzter Zeit doch mehrfach fühlbar geworden,

besonders da, wo es sich um das Befrachten von Seeschiffen mit deutschen Kohlen handelte und wo solche Schiffe den Geestemünder Hafen aufsuchen mußten, weil die in Bremerhaven allein mögliche Verladung mittelst Handkarren zu kostspielig ist und dabei die Kohlen leiden sollen.

In welchem Maße der Kohlenexport zunehmen wird, läßt sich zur Zeit nicht übersehen. Allein ohne Bedeutung ist die Sache jedenfalls nicht. Die Handelskammer hat wiederholt auf die Nothwendigkeit geeigneter Verladevorrichtungen hingewiesen, und neuerdings bemüht sich der Westfälische Kohlenausfuhr-Verein zu Düsseldorf in dieser Beziehung ganz besonders, indem er behufs Besprechung dieserhalb alle Vorstände von Zechen, Eisenbahnen und Häfen zum 9. Februar d. J. nach Hamburg geladen hat.

Mehr oder weniger zweckmäßige Kohlenverladeeinrichtungen sind bereits in den meisten Hafenplätzen vorhanden und es leidet wohl keinen Zweifel, daß Bremerhaven nicht zurückbleiben kann. — Nachdem mir der Auftrag geworden, eine specielle Vorlage wegen eines Dampfkranes für Kohlenverladung auszuarbeiten, beehre ich mich, anbei zu überreichen: ein Situationsplan des Neuen- und Kaiserhafens, sowie die Zeichnung eines Dampfkrans, wie er für die gegebenen Verhältnisse einzurichten sein wird.

Nach Ausweis des Plans ist für den Kran die Westseite am nördlichen Ende des neuen Hafens ins Auge gefaßt, zwar zunächst nur für einen Schiffsliegeplatz. Der Kran wird hier auf einem 30 m langen besonderen Gleise Stellung erhalten, auf welchem er je nach der Länge des Schiffs und Belegenheit der Lufen verschoben werden kann. Er wird eine Tragfähigkeit bis 35 Centner erhalten bei einer freien Ausladung von 9,8 m. Hierdurch wird es möglich, die größten Seeschiffe in jedem Zustande bequem ent- resp. beladen zu können. Die noch auszuführenden Schienengleise an der Westseite des Hafens erhalten, wie die Zeichnung nachweist, eine solche Lage, daß die Entladung von fünf Eisenbahnwagen gleichzeitig vor sich gehen kann. Die Förderung der Kohle in die Schiffe erfolgt durch eiserne Kübel von 0,85 cbm Inhalt. Mit diesen Einrichtungen wird man mehr leisten, als mit einem der hydraulischen Kräne in Geestemünde, womit, nach angestellten Beobachtungen, täglich nur 140 Tons gefördert werden. Aber auch gegen einen Hamburger Dampfkran, der eine Leistung von 250 Tons für 12 Arbeitsstunden nachweist, werden wir damit keinesfalls zurückstehen.

Die Kosten der Verladung stellen sich sowohl in Geestemünde als in Hamburg auf etwa M. 3, in Bremerhaven, bei Verladung mittelst Handkarren, je nach der Größe des Schiffs, auf M. 5—6 für 200 Centner. Der Gewinn ist also bei einem Kran, abgesehen von der raschen Beladung, nicht unbedeutend.

Abgesehen von der Kohlenverladung wird ein Dampfkran aber auch für das Entladen der Seeschiffe von größtem Werth sein und namentlich für Güter, welche auf der Bahn transportirt werden sollen, ohne Zweifel vielfach benutzt werden.

Wenn für den Dampfkran zunächst nur das Bassin des neuen Hafens berücksichtigt ist, so kann derselbe doch jederzeit auch nach der Westseite des Kaiserhafens transportirt werden. Es wird nur nöthig, daselbst ein Schienengleis für seine Aufstellung herzurichten. Dasselbe ist indeß vorläufig nicht berücksichtigt. Der große Vortheil von Dampfkränen wird sich sehr bald herausstellen und die Benutzung so zunehmen, daß auch für den Kaiserhafen Dampfkräne als wirkliches Bedürfniß sich geltend machen werden.

Die Kosten stellen sich wie folgt;

1) Ein transportabler Dampfkran von 35 Centner Tragfähigkeit bei 9,8 m Ausladung.....	M. 15 000.—
2) Eiserne Kübel von 0,85 cbm Inhalt	" 1 100.—
3) 30 lfd. m breitspuriges Kranngleis aus alten Bahn- schienen zu M. 35.....	" 1 050.—
4) Kleine Ausgaben.....	" 100.—
	M. 17 250.—

Mit Aufstellung dieses Krans sind natürlich die Schienengleise nach der Westseite der Häfen fortzuführen. Dafür sind neue Schienen, so wie sie dem Material-

lager eintreten, veranschlagt. Wenn man nun einen Theil dieser Gleise, da wo sie am wenigsten exponirt sind, aus alten Schienen herzustellen sich entschließt und im Uebrigen die zeitigen Eisenpreise zum Grunde legt, so kann ich die in der Deputation angeregte Frage, ob unter diesen Umständen die für den Dampftrahn erforderlichen Kosten von dem für den Bau des Kaiserhafens disponiblen Fond mit übernommen werden können, mit Ja beantworten.

Anlage 4.

Budgetbericht der Deputation für die Gas- und Wasserwerke.

Zu dem in der Anlage erfolgenden diesjährigen Budget der Gas- und Wasserwerke (Specialbudgets Nr. 10 und 11) gestattet sich die Deputation Folgendes zu berichten.

Zu Specialbudget Nr. 10 I, Erweiterung der Gasanlagen, bezieht sich die Deputation im Wesentlichen auf den anliegenden Bericht des Directors. Die unter 1 bis 4 beantragten Posten beziehen sich sämmtlich auf Ergänzungen und Verbesserungen der Anlagen, durch welche theils die Solidität und Zweckmäßigkeit derselben erhöht, theils ihre Wirksamkeit für die Fabrikationszwecke gesteigert werden soll, und deren Zweck also durchweg in der einen oder der anderen Weise darauf gerichtet ist, Ersparungen an Betriebskosten oder, was auf dasselbe hinausläuft, erhöhte Betriebsleistungen herbeizuführen. Dasselbe gilt auch von dem unter II. 1 für Ergänzungen und Verbesserungen der Wasserfunstanlagen beantragten Posten, welcher zu demselben Betrage, wie im vorigen Jahre eingestellt ist.

Die für Ausdehnung der Röhrenleitungen sowohl für Gas wie für Wasser eingestellten Beträge beruhen, wie immer, ihrer Natur nach auf Annahmen, von welchen dahingestellt bleiben muß, in welchem Umfange das Bedürfniß, bisher noch nicht versorgte Straßen mit Röhrenleitungen, Laternen, Hydranten und Brunnen zu versehen oder an den vorhandenen Anlagen Verbesserungen vorzunehmen, in Wirklichkeit eintreten oder Gelegenheit dazu sich bieten wird. Wie in der Note zum Specialbudget Nr. 10 angemerkt, hat der bereits im vorigen Jahre als ursprünglicher Neuwerth der erneuerten Fabrikdächer unter „Unterhaltung der Gebäude u. s. w.“ eingestellte Posten von M. 23 400 wiederum unter diesem Titel (Nr. 11 II. 2.) eingestellt werden müssen, weil derselbe wegen nicht völliger Vollendung der Arbeiten noch nicht verrechnet werden konnte. Der Betrag ist dementsprechend von dem Vortrage der zur Verfügung der Baudeputation bewilligten Baukosten abgesetzt.

Zu Specialbudget Nr. 11 ist unter Einnahme zunächst zu bemerken, daß im vorigen Jahre sowohl der Privatgasabsatz wie die Zunahme der Straßenlaternen überschätzt worden sind. Ersterer ist daher in der diesjährigen Aufstellung um M. 7500 erniedrigt, und die Zahl der Laternen ist nicht erhöht. Auch der Reinertrag der Nebenproducte ist dementsprechend herabgesetzt, und zwar nach Maßgabe der in Betracht kommenden Umstände auf M. 121 600.

In der Ausgabe beantragt die Deputation unter I dem schon im vorigen Jahre eingetretenen und seither durch Hilfskräfte ausgeglichenen Bedürfniße entsprechend die Anstellung eines siebenten Controleurs zum Einsammeln der Gas- und Wassergelder sowie zur Controle der Gas- und Wassermesser: eine Personalvermehrung, welche zur Vermeidung von Rückständen und Unordnungen namentlich durch die starke Zunahme der Zahl der Wasserconsumenten unabweislich erscheint. Der Posten für Druck, Schreibbedarf, Dienstkleidung u. s. w. hat nach Maßgabe der letztjährigen Ausgabe nicht unerheblich ermäßigt werden können, und damit der Anschlag der gesamten Verwaltungskosten, ungeachtet der gedachten Personalvermehrung, um M. 1000.

Bei II, Betrieb der Gasanstalt, sind alle Ausgabeposten unter 1 und 2 in Folge Herabsetzung des Fabrikationsquantums und nach Maßgabe der wirklichen Ausgabe des verflossenen Jahres herabgesetzt, während der Posten unter 3, entsprechend der unverändert angenommenen Laternenzahl, derselbe geblieben ist.

Von III, Betrieb der Wasserwerke, gilt dasselbe: das veranschlagte Wasserförderungsquantum ist von 2,2 auf 2 Millionen Kubikmeter ermäßigt, und demgemäß auch unter Berücksichtigung der wirklichen Ausgabe des verflossenen Jahres

die Kosten der Wasserförderung um M. 10 500. Zu den einzelnen Positionen ist nur zu bemerken, daß der Maschinist Köhlenbeck für den letzten Monat des Jahres in den gesetzmäßigen Genuß einer Alterszulage tritt, und daß die Kosten des Filtrirbetriebs um ca. M. 900 höher als vergangenes Jahr angesetzt sind, weil der Versuch beabsichtigt wird, durch die Anwendung feineren Sandes, welche voraussichtlich einen öfteren Wechsel der Filter bedingen wird, die Wirksamkeit der Filtration womöglich in sofern zu erhöhen, als dieselbe bei hohen Wasserständen der Weser das Wasser wohl klar, aber zeitweilig nicht völlig farblos („nicht blank“) zu liefern im Stande ist. Um den das vorige Jahr noch für 6 Monate belastenden Gehaltsbetrag, des von der Firma F. & A. Nird contractlich gestellten Kunstmeisters sind die diesjährigen Betriebskosten erleichtert.

Die finanziellen Resultate des verflossenen Jahres sind bekanntlich erheblich besser ausgefallen als veranschlagt worden war; und wenn auch nicht zu erwarten ist, daß dies in einem gleich hohen Maße gegen die diesjährigen Anschläge der Fall sein wird, so glaubt die Deputation doch sich der Hoffnung hingeben zu können, daß es ihr gelingen werde, wiederum einen noch höheren Reingewinn der Gasanstalt zu erzielen und den etwaigen Mehrbedarf für die Wasserwerke noch weiter herabzumindein, als der Sicherheit wegen veranschlagt werden durfte.

(gez.) Nielsen. (gez.) Sjöström.

Bericht des Directors.

Unteranlage.

Ueber die von dem bewilligten Erweiterungsfonds der Gasanstalt noch rückständigen Anlagen, sowie über die für dieses Jahr zur Einstellung in das Budget vorgeschlagenen Erweiterungen der Werke beehre ich mich, Folgendes zu berichten:

A. Gasanstalt.

I. Vollendung der rückständigen Anlagen.

Die im Budgetberichte des vergangenen Jahres ausgesprochene Erwartung, daß der Vortrag von M. 80 970 für die rückständigen Erweiterungsanlagen der Gasanstalt 1877 im Wesentlichen seine Verwendung finden werde, ist nur zu einem geringen Theile verwirklicht worden; vielmehr ist auch für das laufende Jahr wieder der erhebliche Betrag von M. 72 880 von diesem Erweiterungsfonds vorzutragen. Die Anlagen, deren Vollendung noch aussteht, sind namentlich folgende: 1. Eisenbahnanlagen und Zubehör; 2. Scrubberhaus; 3. Zerkleinerungseinrichtung für Cannelkohlen; 4. Retortenhaus mit Defen; 5. Scrubber und sonstige Betriebsapparate und Einrichtungen; 6. Versuchsanstalt mit zugehörigen Apparaten und 7. Brennerregulatoren für Straßenlaternen. Theils war mit Rücksicht auf die andauernd flauende Zunahme des Gasabfahes nochmals eine weitere Verschiebung mancher Anlagen — wie der unter 3. und 4. genannten — zur Ersparrung der Anlagezinsen eines ferneren Jahres statthaft, theils war der Aufschub ein unfreiwilliger, wie für die unter 1., 2. und 5. genannten, welche wegen ihres Zusammenhangs mit den auf dieses Jahr verschobenen Kohlenschuppenbauten bezw. mit der erst am Schlusse des vergangenen Jahres beendeten Erneuerung der Fabrikdächer nicht vollendet werden konnten.

II. Fernere Erweiterungsanlagen.

1) Zwischen und neben den Gleisen der schmalspurigen Transportbahnen auf dem Hofe der Gasanstalt, für welche zweckmäßigerweise, um das beliebige Kreuzen von Kohlen- und Cokelarren zu gestatten, ein den Straßenpferdebahnen ähnliches Schienenprofil zu verwenden sein wird, empfiehlt es sich, gleich bei Anlage der Bahnen ein gutes Steinpflaster herzustellen. Im vergangenen Jahre ist ein solches für den großen Cannel- und Cokelagerplatz hergestellt.

2) Am nordwestlichen Ende des Retortenhauses I. fehlt vor den beiden 1874 an Stelle der früheren Arbeiterstube eingebauten Defen noch der Granitplattenbelag, und wird es zweckmäßig sein, zur Vermeidung weiterer immer wiederkehrender Reparaturen des Ziegelpflasters diese Vervollständigung nicht länger zu verschieben.

3) Da nach der letztjährigen Bewilligung gleich vier Defen im Retorten-
 haufe III. ausgebaut werden sollen, so ist zu empfehlen, von der bisher als
 Provisorium beabsichtigten Ausführung der Gas- und Theerproduction dieser Defen
 durch die Productionsleitung des Retortenhauses II. abzusehen und gleich selbständige
 Ableitungen für die neuen Defen herzustellen, sodaß dieselben von vornherein
 von etwaigen Betriebsstörungen des andren Hauses unabhängig gemacht werden.
 Diese Productionsleitung ist, wie die der anderen Häuser, in 18zölliger Weite
 anzulegen und mit der gewöhnlichen Einrichtung zum hydraulischen Abschlusse des
 Theers und mit Ablauf desselben zur Cisterne zu versehen. Um diese neuen
 Defen auf die Leistungen ihrer Generatorfeuerungen zu prüfen, ist es wichtig,
 dieselben außer mit den Apparaten des großen Betriebs auch mit denen der Ver-
 suchsanstalt in Verbindung zu bringen, wozu eine bis zu derselben führende 9zöllige
 Röhrenleitung erforderlich ist, welche den Kostenbetrag nur unerheblich erhöht.

4) Ein Betrag von M. 4 600 ist in Aussicht genommen für verschiedene
 Verbesserungen und Vervollständigungen der Gasanstalt an Defen, Apparaten,
 Betriebseinrichtungen und Utensilien, worunter namentlich zu nennen sind ein
 Exhaustorregulator, verbunden mit selbstthätiger Expansionsvorrichtung der älteren
 (jetzt reparirten und neu zu montirenden) Dampfmaschine; ferner selbstwirkende
 Wasserableitungen von den Dampfrohren an verschiedenen Stellen; Dampfleitungen
 an einer Anzahl von Retortenöfen gegen Verstopfungen und Theerverdickungen;
 und endlich ein Gascondensationsapparat, nach einer neuen in Schottland mit sehr
 günstigen Erfolgen eingeführten und gerade für die hiesigen Betriebsverhältnisse
 viel versprechenden Methode, für die Versuchsanstalt.

5) Die Ausdehnung des Röhrennetzes und der öffentlichen Laternen auf
 noch nicht beleuchtete Straßen ist mit 2 500 m Röhrenleitungen und 80 Laternen
 zu M. 21 500 veranschlagt.

B. Wasserwerke.

Wie im vorigen Jahre ist für Verbesserungen der Stammanlage und
 Vervollständigungen von Betriebseinrichtungen und Utensilien ein Posten von
 M. 8 000 eingestellt. Im vorigen Jahre sind davon nur ca. M. 3 500 verwendet.
 Für das laufende Jahr sind von solchen Verbesserungen, deren Herstellung sich
 empfehlen wird, u. a. Regulirvorrichtungen für die 3 alten Filter zu nennen,
 um die Druckhöhe, unter welcher das Wasser filtrirt wird, in ähnlich wirksamer
 Weise wie bei den beiden neuen Filtern, reguliren zu können; ferner wird auch
 auf Herstellung zweckmäßigerer Sieb- und event. Waschvorrichtungen für Filtersand
 Bedacht zu nehmen sein.

Die Ausdehnung des Röhrennetzes der Wasserleitungen auf noch nicht
 versorgte Straßen ist mit ca. 3 000 m Röhrenleitungen nebst 30 Hydranten und
 12 Brunnen auf M. 40 000 veranschlagt.

4. Seehausen Wied.

5. Verkauf eines Grundstücks zu Bremerhaven.

Der Senat tritt den Beschlüssen der Bürgerschaft vom 3. d. Mts. bei.

6. Budget für das Jahr 1878.

Ordentliche Ausgaben. VI. 5. Heerstraßen.

In Betreff der Lindenbäume an der Horner Chaussee vor dem Landgute
 der Erben des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Meier sieht sich der Senat außer
 Stande, dem auf Beseitigung derselben gerichteten Wunsche nachzukommen. Nach
 Ausweis der Archivakten stand das Stacket an der fraglichen Stelle ursprünglich
 zwischen den Bäumen und der Chaussee, und die Bäume gehörten unbestritten zum
 Landgute. Im Jahre 1817 erklärte der damalige Eigenthümer des Gutes, Kauf-
 mann Berens, sich damit einverstanden, daß das Stacket hinter die Bäume gesetzt

werde, unter der Bedingung, daß die Bäume dennoch sein Eigenthum bleiben sollten, und es ihm auch freistehen solle, an Stelle derselben, unter Aufsicht der Behörde, andere zu pflanzen. Dies wurde ihm damals vom Senate ausdrücklich zugesichert, und es ist seitdem an dem Rechtsverhältniß Nichts geändert worden. Die Beseitigung der Bäume würde daher ohne die Zustimmung der Eigenthümer, die nicht in Aussicht steht, nur im Wege der Expropriation zu erreichen sein; dazu aber fehlt es an einem hinreichenden Grunde, da nach dem, dem Senate darüber erstatteten Bericht, die jetzt noch vorhandenen Bäume den Verkehr nicht wesentlich beeinträchtigen. Ein Baum, der erheblich weiter vorstand, als die übrigen, ist bei Gelegenheit der Verlängerung der Pferdebahn mit Zustimmung der Eigenthümer beseitigt worden, und damit dem wirklichen Bedürfniß genügt.
